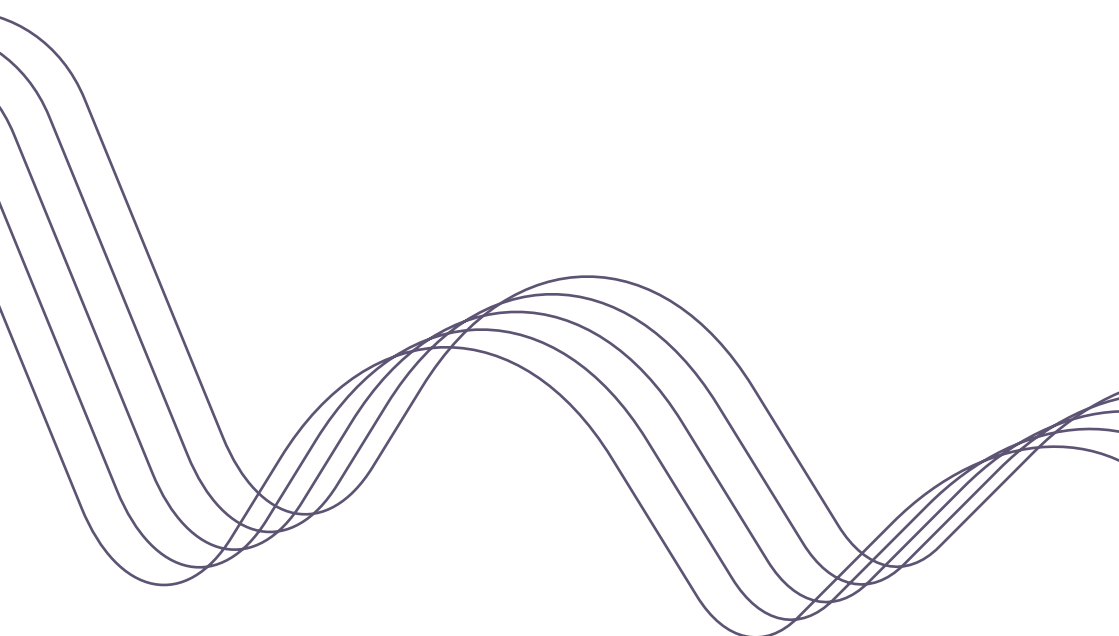


Spielzeit 26/27



1951-2026
75 JAHRE
NEUBRANDENBURGER
PHILHARMONIE



Theater
Orchester
Neubrandenburg
Neustrelitz

tog.de

1945

Am Ende des II. Weltkriegs liegt Neubrandenburg in Trümmern. Mehr als 80% der Neubrandenburger Innenstadt sind zerstört. Doch das Leben geht weiter. Den schrecklichen Verhältnissen trotzend, wird schon bald wieder musiziert: Franz Skolle gelingt es, Musiker aus Neubrandenburg und Umgebung zu einem kleinen Ensemble zu vereinen, das als Städtisches Orchester mit unterhaltsamem, klassischem Repertoire und Volksmusik u. a. im Filmpalast auftritt. Es wird auch Tanz- und Blasmusik gespielt im Umland, so z. B. auf Hochzeiten und Erntefesten. Feste Gagen gibt es noch nicht, dafür Essen und Naturalien.

1951

Offiziell beginnt die Geschichte der Neubrandenburger Philharmonie Anfang 1951, als Paul Wenndorff, der damalige Kreisrat für Kultur, Martin Weiland als Dirigenten engagiert. Bereits im März ist die Musiziergemeinschaft zu einem kleinen Sinfonieorchester angewachsen. Am 17. Juli 1951 gibt das Orchester Neubrandenburg im Volkshaus Friedland sein erstes öffentliches Konzert. Neben Sinfoniekonzerten in Neubrandenburg werden Kur- und Unterhaltungsprogramme in Waren /Müritz, in Industriebetrieben und auf dem Lande angeboten.

1953

Seit April 1953 wird das Orchester staatlich subventioniert. Die Musiker sind nun fest angestellt. Wolfgang Schumann übernimmt als Kapellmeister die Leitung. Er ist ein erfahrener Komponist und Arrangeur, der u. a. mit seinen Bearbeitungen das Repertoire der Neubrandenburger im Bereich der gehobenen Tanz- und Unterhaltungsmusik bereichert.

1954/55

...bietet das Kreiskulturorchester, so der Status seit 1952, erstmals ein Abonnement in Neubrandenburg an, das 20 große Konzerte unterschiedlichen Charakters umfasst. Gespielt wird u. a. im Volkshaus und in der Aula der damaligen Friedrich-Engels-Oberschule. Gastkonzerte führen weiterhin auch in benachbarte Städte und Gemeinden. Zu den bereits bestehende Kammermusikensembles gesellen sich neue Formationen sowie eine Blaskapelle.

1957

... wird Hans-Georg Reichert Chef des Staatlichen Kulturorchesters, so der aktuelle Name des zahlenmäßig weiter wachsenden Ensembles. Den 8 bis 10 Sinfoniekonzerten in Neubrandenburg schließen sich z. T. Reprisen in Teterow, Waren, Malchin, Anklam und Demmin an. Auch Schulkonzerte gehören inzwischen zum Leistungsvolumen.

1959

In Würdigung seiner kulturellen Aufbauarbeit in der Region

wird das Orchester zum Staatlichen Sinfonieorchester Neubrandenburg ernannt. Ende des Jahres brennt das Volkshaus Neubrandenburg ab, ein großer Verlust für die Stadt.

1965

... wird das Haus der Kultur und Bildung eingeweiht. Sein Mehrzwecksaal dient u. a. dem Staatlichen Sinfonieorchester Neubrandenburg und dem Friedrich-Wolf-Theater Neustrelitz als Spielstätte. Er umfasst damals 606 Plätze. Im Gartenhof kann das Orchester Serenadenkonzerte veranstalten.

1967

... wird Hermann Josef Nellesen als Musikdirektor berufen. Während seiner Amtszeit - bis 1979 - wird das Orchester weiter vergrößert. Pro Spielzeit werden 10 Anrechtskonzerte in Neubrandenburg gegeben, 5 in Anklam. Einen Schwerpunkt stellen die Schulkonzerte dar, bis zu 70 pro Jahr sind es zeitweilig gewesen. Aus der Ära Nellesen datiert eine Vereinbarung mit der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin, die Studenten Gelegenheit bietet, als Solisten bzw. Nachwuchsdirektoren mit dem Orchester zusammen zu arbeiten.

1973

Der Bezirkstag in Neubrandenburg beschließt die Weiterentwicklung des Orchesters zur Philharmonie, in der DDR eine qualitative Aufwertung.

1975

... erwirbt die Stadt Neubrandenburg die Ruine der Neubrandenburger Marienkirche, die nun zu einer Konzerthalle mit Kunstgalerie umgestaltet werden soll. 15 Jahre plant und baut man ohne spürbaren Erfolg. Es finden lediglich archäologische Grabungen im Kircheninneren statt und die äußere Hülle wird in den Originalzustand versetzt.

1978

...wird der 1972 gegründete Konzertchor Neubrandenburg dem Orchester angeschlossen und bekommt mit Axel Neumann einen ersten hauptamtlichen Chordirigenten. Die Ernennung zum Philharmonischen Chor erfolgt 1983.

1979

... wird Fred Buttkewitz Chefdirigent. Zwei Jahre ist neben ihm auch Jörg-Peter Weigle als Kapellmeister in Neubrandenburg tätig. Es gelingt, weitere Konzertreihen zu etablieren, so z. B. die Klosterkonzerte und die Arbeiterjugendkonzerte. Unter Buttkewitz erhält das Ensemble 1981 seinen heutigen Namen Neubrandenburger Philharmonie. Das Orchester gastiert in Bulgarien, Polen sowie in verschiedenen Musikzentren der ehemaligen DDR, 1986 erstmals auch im Gewandhaus zu Leipzig.

1987

... übernimmt Romely Pfund die Chefposition - sie ist die erste Dirigentin in der DDR mit eigenem Orchester und zudem seit 1993 General-

musikdirektorin. Sie initiiert Benefizkonzerte zugunsten des Wiederaufbaus der Marienkirche als Konzertstätte. Nach der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten beginnt die Zusammenarbeit mit dem Deutschlandfunk Köln und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz mit Konzerten in der Reihe „Grundton D“. Das Orchester konzertiert u. a. beim Schleswig-Holstein Musik Festival, in Bonn und Brüssel. Seit 1994 bespielen die Neubrandenburger auch das Landestheater Neustrelitz, das in finanzieller Notlage seinen Musikern gekündigt hat.

1996

Nicolás Pasquet wird Chefdirigent der Neubrandenburger Philharmonie. Mit dem Mann aus Uruguay (und Weimarer Hochschulprofessor) geht das Orchester 1999 auf Spanien-Tournee. Der Ausbau der Marienkirche geht voran, nun aber nicht mehr nach den Plänen des Neubrandenburger Architekten Josef Walter: 1996 hat der Finne Pekka Salminen den entscheidenden Architekturwettbewerb für sich entschieden.

2000

Aus Gründen der Wirtschaftlichkeit beschließen die Verwaltungsspitzen in Neubrandenburg, Neustrelitz sowie im Landkreis die Fusion des Landestheaters Neustrelitz mit Neubrandenburgs Philharmonie und Kammertheater. Es wird eine gemeinsame GmbH gegründet (TOG).

2001

Mit der Eröffnung der Konzertkirche am 13. Juli erhält die Neubrandenburger Philharmonie eine würdige Spielstätte und die gesamte Region ein kulturelles Zentrum von internationaler Ausstrahlung. Seit Beginn der Spielzeit 2001/02 ist Stefan Malzew Generalmusikdirektor und Chefdirigent der Neubrandenburger Philharmonie. Zu einem besonderen Highlight, das überregional große Resonanz findet, entwickeln sich die von ihm begründeten Neubrandenburger Konzernächte. Musiziert wird in der Regel bis gegen Mitternacht.

2012

Die Landesregierung lässt ein Gutachten von der Münchner Beratungsagentur Metrum erstellen: Um ein drohendes Defizit aufzufangen, sollen das Theater Vorpommern und die TOG Neubrandenburg/Neustrelitz zum „Staatstheater Nordost“ fusionieren. Bürgerinitiativen protestieren gegen die Zusammenlegung der Häuser.

2015

Sebastian Tewinkel, der 2015 Stefan Malzew als Chefdirigent ablöst, setzt auf das hohe künstlerische Potential des Orchesters und erzielt beachtliche Publikumszuwächse.

2017

Günter Weber, der Gründer der Firma Weber Maschinenbau, stiftet 2 Millionen Euro für den Einbau einer Orgel in der Konzertkirche. Das von den Orgelbau-Firmen Klais und Schuke errichtete

Instrument wird offiziell am 13. Juli 2017 eingeweiht.

2018

Mit einem Theaterpakt und dynamisierten Zuschüssen sichern die Landesregierung und die Kommunen für 10 Jahre die Existenz der Mehrspartentheater in MV. Durch massiv steigende Energie- und Materialkosten sowie Tarifabschlüsse bleibt die Finanzlage dennoch angespannt.

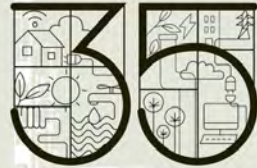
2023

... tritt Daniel Geiss sein Amt als GMD und Chefdirigent an. Es gelingt ihm, das Orchester nach der unfreiwilligen Corona-Pause und deren Folgen wieder auf Erfolgskurs zu bringen. Ihren 75. Geburtstag begeht die Philharmonie mit Konzerten in der Konzertkirche Neubrandenburg und der Dresdner Frauenkirche, Orten, die, einst im II. Weltkrieg zerstört, symbolisch für Versöhnung, Frieden und Neuanfang stehen.





**STADT-
WERKE**
NEUSTRELITZ



**35 JAHRE DA SEIN.
FÜR DICH + DIE REGION.**



**Neu: Die App
der Stadtwerke Neustrelitz
im Google Play Store
oder App Store.**



Theater
Orchester
Neubrandenburg
Neustrelitz

Spielzeit 26/27

Neubrandenburger Philharmonie
Musiktheater
Schauspiel

Landestheater Neustrelitz
Schauspielhaus Neubrandenburg
Konzertkirche Neubrandenburg
Schlossgarten Neustrelitz
& unterwegs in der Stadt/Region

tog.de



Sven Müller, Intendant / Geschäftsführer und Operndirektor
Malte Bähr, Kaufmännischer Geschäftsführer

Spielzeit 26/27

Liebes Publikum,

Theater entsteht nicht im luftleeren Raum. Es lebt von Menschen, die es möglich machen – auf und hinter der Bühne. Es lebt von Ihnen, den Menschen, für die es gemacht ist und die es immer neu erleben. Und es lebt von den Rahmenbedingungen, die ihm eine Zukunft geben.

In der Spielzeit 2026/27 dürfen wir nach unserem 250-jährigen Jubiläum erneut einen besonderen Meilenstein feiern: 75 Jahre Neubrandenburger Philharmonie. Dieser traditionsreiche Klangkörper steht seit Jahrzehnten für künstlerische Qualität und überregionale Strahlkraft.

Gleichzeitig wissen wir: Kultur braucht nicht nur Geschichte, sondern auch Perspektive. In gemeinsamer Anstrengung mit unseren kommunalen Trägern und der Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern ist es uns gelungen, die Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz bis 2028 so abzusichern, dass das Programm aller Sparten erhalten bleiben kann. Auch für zentrale Fragen unserer Infrastruktur – für Werkstatt und Probenhaus – konnten tragfähige Konzepte für die Zukunft entwickelt werden. Darin zeigt sich ein klares Bekenntnis zur Verantwortung für dieses traditionsreiche Haus, für das wir allen Beteiligten sehr dankbar sind.

Diese erreichte Stabilität ist kein Endpunkt, sondern ein Ausgangspunkt. Unser Theater lebt von dieser Verlässlichkeit und einem klaren Bekenntnis zum Standort. Im Jahr 2026 gilt es, die eingeschlagene Richtung mit der kommenden Landesregierung weiterzuführen und gemeinsam die nächsten Schritte zu gehen, um es für die folgenden Generationen zu sichern. Dabei geht es nicht nur um Strukturen und Finanzierung, sondern um die zentrale Frage: Welche Rolle soll Theater in unserer Gesellschaft spielen – heute und morgen?

Unsere Antwort geben wir jeden Abend auf der Bühne. Mit einem Spielplan, der Geschichten erzählt, Fragen stellt, Perspektiven öffnet. Mit Musik, Schauspiel und Musiktheater, die berühren, herausfordern und verbinden. Und mit der Überzeugung, dass Kunst ein Raum ist, in dem wir uns selbst und einander neu begegnen können.

Dass wir diesen Raum gestalten dürfen, verdanken wir auch Ihnen. Ihrer Neugier, Ihrer Offenheit und Ihrer Treue.

Wir freuen uns auf eine gemeinsame Spielzeit mit Ihnen.

Herzlich
Sven Müller und Malte Bähr

Kultur entsteht nicht von allein. Sie braucht Orte, Menschen – und eine gemeinsame Entscheidung, sie möglich zu machen.

Die Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz steht seit 250 Jahren für genau das: künstlerische Qualität, Begegnungen und den offenen Austausch in unserer Region. Dieses Jubiläum ist für uns nicht nur ein Anlass zum Feiern, sondern auch ein klares Bekenntnis zur Zukunft des Theaters in der Mecklenburgischen Seenplatte.

Als Gesellschafter tragen der Landkreis Mecklenburgische Seenplatte, die Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg und die Residenzstadt Neustrelitz gemeinsam Verantwortung. Verantwortung dafür, dass Kultur für alle erreichbar bleibt. Verantwortung dafür, dass Räume bestehen, in denen neue Perspektiven entstehen können. Und Verantwortung dafür, dass das Theater auch künftig ein lebendiger Teil unseres gesellschaftlichen Miteinanders ist.

Die kommende Spielzeit zeigt eindrucksvoll, was daraus entsteht: ein vielfältiges Programm aus Musik, Schauspiel, Oper und Tanz – in der Konzertkirche Neubrandenburg, im Schlossgarten Neustrelitz und an vielen weiteren Orten der Region. Es sind genau diese Angebote, die unsere Städte und den Landkreis prägen und verbinden.

Unser Dank gilt allen, die dies möglich machen: den Künstlerinnen und Künstlern, den Mitarbeitenden der TOG und Ihnen, dem Publikum. Ihre Unterstützung, Ihr Interesse und Ihre Begeisterung tragen das Theater.

Wir laden Sie herzlich ein, diese besondere Spielzeit mit uns zu erleben.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Müller
Landrat des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte

Nico Klose
Oberbürgermeister der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg

Andreas Grund
Bürgermeister der Residenzstadt Neustrelitz

75 Jahre Neubrandenburger Philharmonie

Am 17. Juli 1951 gab das erst wenige Monate zuvor gegründete Kreisorchester Neubrandenburg im Volkshaus Friedland sein Debüt. Die Landeszeitung berichtete von einem gelungenen Konzertabend, was der „starke Beifall des bis auf den letzten Platz gefüllten Saales“ eindrucksvoll belegte. Es folgten Konzerte in Woldegk, Burg Stargard und Neubrandenburg. Dirigent Martin Weiland war es gelungen, die ihm Anfang 1951 anvertraute Musiziergemeinschaft zu einem kleinen Sinfonieorchester zu formen – keine leichte Aufgabe, denn für klassisches Repertoire bedarf es einer ausgewogenen Besetzung. Diese musste zunächst improvisiert werden: Musiker wechselten ihre Instrumente, Talente wurden neu entdeckt, und Berufsmusiker aus der Region verstärkten das Ensemble. Schon bald entstanden aus dem Orchester heraus weitere musikalische Formationen, darunter eine Blaskapelle für festliche Anlässe sowie erste kammermusikalische Ensembles. Neben sinfonischen Programmen gehörten auch Kur- und Unterhaltungskonzerte zum vielseitigen Repertoire der Anfangsjahre.

1953 erhielt der Klangkörper den Status eines Staatlichen Kreiskulturorchesters und konnte unter der Leitung von Wolfgang Schumann 1954/55 erstmals Anrechtskonzerte anbieten. In den folgenden Jahrzehnten prägten Dirigenten wie Hans-Georg Reichert, Hermann-Josef Nellesen und Fred Buttke die künstlerische Entwicklung. 1981 wurde das Orchester – inzwischen als Staatliches Sinfonieorchester bekannt – in Neubrandenburger Philharmonie umbenannt. Mit Romely Pfund übernahm 1987 eine außergewöhnliche Persönlichkeit die Leitung: Sie war damals die einzige deutsche Dirigentin mit eigenem Orchester. Unter ihrer Führung entstanden wichtige Impulse, darunter Benefizkonzerte für den Wiederaufbau der im Zweiten Weltkrieg zerstörten Marienkirche. Nach der deutschen Wiedervereinigung erweiterte das Orchester seine internationale Präsenz und arbeitete u. a. mit dem Deutschlandfunk und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz zusammen. Gastspiele führten die Philharmonie zu renommierten Festivals und Spielstätten im In- und Ausland. Mit der Eröffnung der Konzertkirche Neubrandenburg im Jahr 2001 – nach einem Entwurf des finnischen Architekten Pekka Salminen – erhielt das Orchester endlich eine feste künstlerische Heimat von internationalem Rang. Die folgenden Jahre waren geprägt von künstlerischer Kontinuität und Innovation. Unter Chefdirigenten wie Nicolás Pasquet und Stefan Malzew entwickelte sich das Orchester stetig weiter. Malzew setzte mit den Neubrandenburger Konzertnächten eindrucksvolle Akzente. Auch unter Sebastian Tewinkel konnte die Philharmonie ihr Profil schärfen und neue Publikumsschichten gewinnen. Seit 2023 steht Daniel Geiss an der Spitze des Orchesters. Es gelang ihm, die Philharmonie nach den Herausforderungen der Corona-Pandemie wieder erfolgreich zu stabilisieren und neue Impulse zu setzen.



Im Jubiläumsjahr 2026 feiert die Neubrandenburger Philharmonie ihr 75-jähriges Bestehen mit einem festlichen Konzertprogramm. Höhepunkte sind Aufführungen in der Konzertkirche Neubrandenburg sowie in der Dresdner Frauenkirche – zwei Orte, die wie kaum andere für Wiederaufbau, Versöhnung und kulturelle Erneuerung stehen. Darüber hinaus wird das Orchester 2027 sein Debüt in der Elbphilharmonie Hamburg geben. Heute präsentiert sich die Neubrandenburger Philharmonie als moderner, vielseitiger Klangkörper. Neben klassischem Repertoire gehören Filmmusik, Jazz und genreübergreifende Projekte selbstverständlich zum Programm. Veranstaltungen wie die MüritzProms, die beliebten Neujahrskonzerte oder die Zusammenarbeit mit den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern unterstreichen die starke regionale Verankerung und überregionale Strahlkraft. Mit innovativen Projekten wie „ZukunftsMusik“, das sich Themen wie Nachhaltigkeit und Klimaschutz widmet, sowie durch Kooperationen mit Musikhochschulen, dem Forum Dirigieren und der young academy rostock engagiert sich das Orchester intensiv für die Förderung des musikalischen Nachwuchses. Die 2023 gegründete Orchesterakademie ist ein weiterer wichtiger Baustein dieser Arbeit. Zahlreiche CD-Produktionen dokumentieren die künstlerische Bandbreite des Orchesters – darunter Einspielungen mit Werken von Antonio Rosetti, Johann Wilhelm Hertel, Ferruccio Busoni, Giuseppe Martucci, Ottorino Respighi und Emilie Mayer. Mit „THE BACH PROJECT“ erschien zuletzt eine Produktion, bei der Solopartien aus den eigenen Reihen heraus gestaltet wurden. Nach 75 Jahren blickt die Neubrandenburger Philharmonie auf eine bewegte Geschichte zurück und als musikalischer Botschafter der Region zugleich mit Zuversicht in die Zukunft!

Inhalt

13

81

Spielzeitauftakt 10

Neubrandenburger Philharmonie 13
Musiktheater 81
Schauspiel 121

121

Junge Bühne 169
Theater Aktiv! 181

Zugaben 184

Service 190
Preise 192
Abos für Theater und Konzert 196

169

Fördernde / Unterstützende 201
Mitarbeitende 206
Impressum 217

190

Spielzeit 26/27 Spielzeitauftakt

Tag der offenen Tür

„Herzlich Willkommen“ zum Tag der offenen Tür! Es erwarten Sie spektakuläre Einblicke in die Premieren der neuen Spielzeit, Kinderschminken, themenbezogener Bastelspaß für unser junges Publikum, leckeres Essen, Kaffee und Kuchen. Mit einem Blick hinter die Kulissen und Geschichten aus dem Nähkästchen freuen wir uns, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.



12.09.26
Schauspielhaus Neubrandenburg

13.09.26
Landestheater Neustrelitz



Spielzeit 26/27 Neubrandenburger Philharmonie



Philharmonische Konzerte

1. Philharmonisches Konzert Rachmaninow / Beethoven

17. September 26, 10.00 Uhr
Konzertkirche Neubrandenburg
öffentliche Generalprobe

17. September 26, 19.30 Uhr
Konzertkirche Neubrandenburg

18. September 26, 19.30 Uhr
Ernst-Barlach-Theater Güstrow

20. September 26, 18.00 Uhr
Landestheater Neustrelitz

2. Philharmonisches Konzert Mozart / Schubert

08. Oktober 26, 10.00 Uhr
Konzertkirche Neubrandenburg
öffentliche Generalprobe

08. Oktober 26, 19.30 Uhr
Konzertkirche Neubrandenburg

09. Oktober 26, 19.30 Uhr
Ernst-Barlach-Theater Güstrow

11. Oktober 26, 18.00 Uhr
Landestheater Neustrelitz

3. Philharmonisches Konzert Nielsen / Mozart / Bruckner

05. November 26, 10.00 Uhr
Konzertkirche Neubrandenburg
öffentliche Generalprobe

05. November 26, 19.30 Uhr
Konzertkirche Neubrandenburg

08. November 26, 18.00 Uhr
Landestheater Neustrelitz

Wagner / Gruhn / Strauss

13. November 26, 19.30 Uhr
Ernst-Barlach-Theater Güstrow

4. Philharmonisches Konzert Haydn / Liszt / Kodály

10. Dezember 26, 10.00 Uhr
Konzertkirche Neubrandenburg
öffentliche Generalprobe

10. Dezember 26, 19.30 Uhr
Konzertkirche Neubrandenburg

11. Dezember 26, 19.30 Uhr
Ernst-Barlach-Theater Güstrow

13. Dezember 26, 18.00 Uhr
Landestheater Neustrelitz

5. Philharmonisches Konzert Dvořák / Suk

07. Januar 27, 10.00 Uhr
Konzertkirche Neubrandenburg
öffentliche Generalprobe

07. Januar 27, 19.30 Uhr
Konzertkirche Neubrandenburg

08. Januar 27, 19.30 Uhr
Ernst-Barlach-Theater Güstrow

10. Januar 27, 18.00 Uhr
Landestheater Neustrelitz

6. Philharmonisches Konzert Ravel / Saint-Saëns

04. Februar 27, 10.00 Uhr
Konzertkirche Neubrandenburg
öffentliche Generalprobe

04. Februar 27, 19.30 Uhr
Konzertkirche Neubrandenburg

05. Februar 27, 19.30 Uhr
Ernst-Barlach-Theater Güstrow

07. Februar 27, 18.00 Uhr
Landestheater Neustrelitz

7. Philharmonisches Konzert The Bach Project II

11. März 27, 10.00 Uhr
Konzertkirche Neubrandenburg
öffentliche Generalprobe

11. März 27, 19.30 Uhr
Konzertkirche Neubrandenburg

12. März 27, 19.30 Uhr
Ernst-Barlach-Theater Güstrow

14. März 27, 18.00 Uhr
Landestheater Neustrelitz

8. Philharmonisches Konzert Beethoven / Yin Chengzong - Chu Wanghua / Mendelssohn Bartholdy

08. April 27, 10.00 Uhr
Konzertkirche Neubrandenburg
öffentliche Generalprobe

08. April 27, 19.30 Uhr
Konzertkirche Neubrandenburg

09. April 27, 19.30 Uhr
Ernst-Barlach-Theater Güstrow

11. April 27, 18.00 Uhr
Landestheater Neustrelitz

9. Philharmonisches Konzert Strawinsky / Schostakowitsch / Say / Strauss

13. Mai 27, 10.00 Uhr
Konzertkirche Neubrandenburg
öffentliche Generalprobe

13. Mai 27, 19.30 Uhr
Konzertkirche Neubrandenburg

14. Mai 27, 19.30 Uhr
Ernst-Barlach-Theater Güstrow

16. Mai 27, 18.00 Uhr
Landestheater Neustrelitz

10. Philharmonisches Konzert Beethoven / Mozart / Orff

09. Juni 27, 18.00 Uhr
Konzertkirche Neubrandenburg
öffentliche Generalprobe

10. Juni 27, 19.30 Uhr
Konzertkirche Neubrandenburg

13. Juni 27, 18.00 Uhr
Landestheater Neustrelitz

Orff

11. Juni 27, 19.30 Uhr
Ernst-Barlach-Theater Güstrow



GMD Daniel Geiss

Liebes Publikum,

mit großer Freude blicke ich auf eine Spielzeit, die im Zeichen eines besonderen Jubiläums steht: 75 Jahre Neubrandenburger Philharmonie. Dieses Jubiläum erfüllt uns mit Stolz und dem Bewusstsein, Teil einer lebendigen Tradition zu sein.

Unser Orchester wurde maßgeblich von prägenden Persönlichkeiten gestaltet. Umso mehr freut es mich, dass die ehemaligen Dirigenten Jörg-Peter Weigle und Sebastian Tewinkel in dieser Saison als Gäste zurückkehren.

Ein Höhepunkt wird unser Gastspiel in der Elbphilharmonie mit Carl Orffs „Carmina Burana“ sein – ein bedeutendes Zeichen unserer Rolle als kultureller Botschafter über die Region hinaus.

Gleichzeitig bleibt unsere regionale Verbundenheit zentral. Kooperationen mit Städten wie Altentreptow, Mirow, Malchin und Güstrow konnten wir weiter ausbauen.

Besonders wichtig ist uns die Arbeit mit jungen Zuhörerinnen und Zuhörern. Unsere Kinder- und Jugendkonzerte reichen von Beethoven bis Anime und fördern früh die Begeisterung für Musik. Der von Ihnen unterstützte Philharmoniepreis bietet jungen Talenten der Kreismusikschule Kon.centus eine wertvolle Bühne.

Formate wie „KlangLabor“ und „Zukunftsmusik“ haben sich zu Fixsternen in der Saison entwickelt und setzen damit auf Neugier und Innovation. Ebenso stolz sind wir auf unsere gemeinsame „Bach Project“-CD mit Solisten des Orchesters.

Wir freuen uns zudem auf herausragende Gäste wie Maximilian Hornung und Lucienne Renaudin Vary. Ein weiterer Höhepunkt ist unser BeethovenFest zum 200. Todestag Ludwig van Beethovens, für welches wir Katharina Thalbach gewinnen konnten.

Musik verbindet – sie schafft gemeinsame Erlebnisse, überwindet Grenzen und spricht eine universelle Sprache.

Ich lade Sie herzlich ein, diese besondere Spielzeit mit uns zu erleben.

Ihr
Daniel Geiss
Generalmusikdirektor

Rachmaninow / Beethoven

Sergej Rachmaninow: Klavierkonzert Nr. 3 d-Moll op. 30
Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 55
(„Sinfonia eroica“)

Es sei ein „Konzert für Elefanten“. Mit diesen Worten verwies Sergej Rachmaninow auf die enormen technischen Schwierigkeiten seines 3. Klavierkonzertes, das er 1909 unter Leitung von Walter Damrosch in New York uraufführte. Den Solopart hatte er noch während der Überfahrt nach Amerika auf einer stummen Klaviatur einstudiert. Das Werk wird von einem schlichten Thema à la russe eröffnet, wodurch alle nachfolgende Virtuosität und Brillanz noch mehr Effekt machen.

Um Ludwig van Beethovens berühmte „Sinfonia eroica“ ranken sich viele Anekdoten. Ursprünglich wollte der Komponist das Werk seinem französischen Idol, Konsul Bonaparte, widmen. Doch dessen Ambitionen auf den Kaiserthron desillusionierten ihn. Beethovens Verhältnis zu Napoleon blieb ambivalent. - Die „Eroica“ kann man als poetisches Tongemälde hören, das um die Sujets Heldentum, Bonaparte und Revolution kreist.

17.09.26, 10.00 Uhr
Konzertkirche Neubrandenburg
öffentliche Generalprobe

17.09.26, 19.30 Uhr
Konzertkirche Neubrandenburg

18.09.26, 19.30 Uhr
Ernst-Barlach-Theater Güstrow

20.09.26, 18.00 Uhr
Landestheater Neustrelitz

Solistin
Isata Kanneh-Mason, Klavier

Dirigent
GMD Daniel Geiss

Isata Kanneh-Mason, Klavier



Festkonzert

Zum Tag der Deutschen Einheit

Richard Wagner: „Lohengrin“ WWV 75, Vorspiel zum 1. Akt
Oliver Gruhn: „Sommerliebe“, Orchesterliederzyklus nach Texten von Hermann Hesse und Ricarda Huch
Richard Strauss: „Der Rosenkavalier“, Orchestersuite aus der gleichnamigen Oper

Diese Musik sei „blau, von opiatischer, narkotischer Wirkung“. So beschrieb Friedrich Nietzsche das Vorspiel zu Richard Wagners romantischer Oper „Lohengrin“, die in die Welt der mittelalterlichen Gralsritter führt.

Richard Strauss' „Rosenkavalier“ ist eine Hommage an Wien und den Wiener Walzer. Die „Komödie in Musik“ lässt Maria Theresia und die Zeit des Rokoko lebendig werden, auch wenn man damals genau genommen noch Menuett tanzte. Strauss' schwelgerische Suite vereint Highlights aus dem Bühnenwerk.

Das Orchesterlied ist die von Oliver Gruhn bevorzugte Gattung. So hat der Rostocker Komponist und Posaunist u. a. auch Liedfragmente von Richard Strauss vervollständigt und orchestriert. Nach Gedichten von Hermann Hesse und Ricarda Huch schrieb er den Liederzyklus „Sommerliebe“, der im September 2024 unter Leitung von Sebastian Lang-Lessing von den Hamburger Sinfonikern mit Sopranistin Diana Schnürpel erstmals vollständig zur Aufführung gelangte.

03.10.26, 17.00 Uhr
Konzertkirche Neubrandenburg

Solistin
Diana Schnürpel, Sopran

Dirigent
GMD Daniel Geiss

Diana Schnürpel, Sopran



Kammermusik für die ganze Familie

Sonntag um Vier

„Der kleine Prinz“ (Antoine de Saint-Exupéry)

Lesung mit Musik von Georges Bizet, Claude Debussy,
Gabriel Fauré u. a.

„Der kleine Prinz“ ist ein musikalisch-literarisches Programm für Klavierduo, Violine und Sprecher, das sich an Kinder und Familien richtet. Grundlage ist Antoine de Saint-Exupérys gleichnamiges Werk, dessen zentrale Passagen vorgetragen werden. Die Erzählung wird durch ausgewählte Musikstücke ergänzt, die die Atmosphäre der Geschichte aufgreifen, vertiefen und emotional kommentieren.

04.10.26, 16.00 Uhr
Schauspielhaus Neubrandenburg

Weitere Termine:
05.10.26, 10.00 Uhr
Landestheater Neustrelitz

09.10.26, 18.30 Uhr
Lindenhalle Malchin

10.10.26, 15.00 Uhr
Bürgerbegegnungszentrum (BBZ)
Mirow = „Alte Feuerwehr“

Solistinnen
Elsa Claveria, Violine
Julia Okruashvili +
Yona Sophia Jutzi, Klavier

Moderation
Mitglieder des
Schauspielensembles der TOG



2. Philharmonisches Konzert

Mozart / Schubert

Wolfgang Amadeus Mozart: Serenade Nr. 10 B-Dur KV 361
(„Gran Partita“)

Franz Schubert: Sinfonie h-Moll D 759 („Unvollendete“)

„Die Partitur sah nach nichts aus. Der Anfang, so simpel, fast lächerlich. Nur ein Pulsieren, Fagotte, Bassethörner – wie eine rostige Quetschkommode. Doch da, plötzlich, hoch darüber, eine einsame Oboe, ein einzelner Ton, unerschütterlich über allem, bis eine Klarinette ihn aufnimmt, in einer Phrase von solch himmlischer Süße! (...) Voll tiefster Sehnsucht; einer so unstillbaren Sehnsucht, dass ich erbebe und es mir schien, als hörte ich die Stimme Gottes.“ So beschreibt der vermeintliche Mozart-Widersacher Antonio Salieri das Adagio aus der „Gran Partita“ in Peter Shaffers Theaterstück „Amadeus“. Mehr Lob geht nicht!

Franz Schuberts h-Moll-Sinfonie gehört - obwohl unvollendet - zu den bekanntesten Beiträgen zur Gattung. Ob auf die unheimlichen, zuweilen gar bedrohlich wirkenden Sätze dieser Sinfonie ein freundliches Finale hätte folgen sollen (oder können!), muss offenbleiben.

08. Oktober 2026, 10.00 Uhr
Konzertkirche Neubrandenburg
öffentliche Generalprobe

08. Oktober 2026, 19.30 Uhr
Konzertkirche Neubrandenburg

09. Oktober 2026, 19.30 Uhr
Ernst-Barlach-Theater Güstrow

11. Oktober 2026 18.00 Uhr
Landestheater Neustrelitz

Dirigent
Jörg-Peter Weigle



Jörg-Peter Weigle, Dirigent

The Best of Anime

Musik aus beliebten Anime-Serien, u. a. aus „Prinzessin Mononoke“, „Nausicaä aus dem Tal der Winde“ und „One Piece“, aus Videospiele wie „Zelda“ und „Super Mario“ sowie Klassik-Hits von Ravel und Wagner, die die Soundtracks von Anime inspirierten

01.11.26, 16.00 Uhr
Konzertkirche Neubrandenburg

Moderation
Mitglieder des
Schauspielensembles der TOG

Dirigent
Victor Rouanet



3. Philharmonisches Konzert

Nielsen / Mozart / Bruckner

Carl Nielsen: „Helios“, Ouvertüre für Orchester op. 17
Wolfgang Amadeus Mozart: Hornkonzert Es-Dur KV 495
Anton Bruckner: Sinfonie Nr. 6 A-Dur WAB 106

Seiner 1903 während einer Griechenland-Reise entstandenen Ouvertüre „Helios“ stellte Carl Nielsen folgendes Motto voran: „Stille und Dunkelheit – dann steigt die Sonne unter freudigem Lobgesang – wandert ihren goldenen Weg – senkt sich still ins Meer.“

Mozarts Hornkonzerte waren alle für den Hornisten Joseph Leitgeb bestimmt, der in der Salzburger Hofkapelle spielte und den der Komponist später in Wien wiedertraf. Das Konzert Es-Dur KV 495 - mit heiterem „Jagdfinale“ - entstand 1786.

Die 6. Sinfonie hielt Anton Bruckner für seine „keckste“. Sie entstand binnen eines Jahres gleich in der finalen Fassung. Die Wiener Philharmoniker führten 1883 nur die beiden Mittelsätze auf. Vollständig erklang das Werk erst 1899, nach Bruckners Tod, dirigiert von Gustav Mahler.

05.11.26, 10.00 Uhr
Konzertkirche Neubrandenburg
öffentliche Generalprobe

05.11.26, 19.30 Uhr
Konzertkirche Neubrandenburg

08.11.26, 18.00 Uhr
Landestheater Neustrelitz

Solist
Pascal Deuber, Horn

Dirigentin
Marzena Diakun



Dirigentin Marzena Diakun

3. Philharmonisches Konzert

Wagner / Gruhn / Strauss

Richard Wagner: „Lohengrin“ WWV 75, Vorspiel zum 1. Akt
Oliver Gruhn: „Sommerliebe“, Orchesterliederzyklus nach Texten von Hermann Hesse und Ricarda Huch
Richard Strauss: „Der Rosenkavalier“, Orchestersuite aus der gleichnamigen Oper

13.11.26, 19.30 Uhr
Ernst-Barlach-Theater Güstrow

Solistin
Diana Schnürpel, Sopran

Dirigent
GMD Daniel Geiss

Adventskonzerte

Carl Philipp Emanuel Bach: Sinfonie Es-Dur Wq 179

Georg Friedrich Händel: Largo aus „Xerxes“

Francesco Manfredini: Concerto grosso op. 3 Nr. 12
(„Pastorale per il Santissimo Natale“)

Giuseppe Torelli: Sonata a cinque Nr. 1 D-Dur für Trompete,
Streichorchester und Basso continuo

Johann David Heinichen: „Pastorale per la Notte della Nativitate Christi“

Antonio Vivaldi: „Der Winter“ aus „Die vier Jahreszeiten“

Wolfgang Amadeus Mozart: Serenata notturna D-Dur KV 239

Mit Festtagsklängen aus Barock und Klassik stimmt die Neubrandenburger Philharmonie auf die Adventszeit ein. Der Italiener Francesco Manfredini hat sein Concerto grosso op. 3 Nr. 12 direkt für die Weihnachtszeit geschrieben, desgleichen der Dresdner Hofkomponist Heinichen, der eine Pastorale „per la Notte della Nativitate Christi“ komponierte. Giuseppe Torelli, der seinerzeit die konzertante Musik in Italien stark prägte, ist mit einem virtuosen Trompetenkoncert vertreten. Nicht fehlen darf Antonio Vivaldis Violinkonzert „Der Winter“ mit seinen fröstelnden Streicher-Staccati. In eine besinnliche Stimmung versetzt das berühmte Largo aus Händels Oper „Xerxes“. Mozarts heitere Serenata notturna KV 239 beschließt das Programm.

29.11.26, 16.00 Uhr
Konzertkirche Neubrandenburg

06.12.26, 16.00 Uhr
Landestheater Neustrelitz

19.12.26, 16.00 Uhr
Aula der KGS Altentreptow

20.12.26, 15.00 Uhr
Scheune Bollewick

Solisten
Darius Kaunas, Violine
Marcos Aceña Lagunas, Trompete

Dirigent
Humperdinck Fellow



Darius Kaunas, stellv. 1. Konzertmeister

4. Philharmonisches Konzert

Haydn / Liszt / Kodály

Joseph Haydn: Ouvertüre zur Oper „L'isola disabitata“ („Die wüste Insel“) Hob. XXVIII:9

Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 101 D-Dur Hob. I:101 („Die Uhr“)

Franz Liszt: Klavierkonzert Nr. 1 Es-Dur

Zoltán Kodály: „Tänze aus Galánta“

Joseph Haydn, der mit seinen Sinfonien und Streichquartetten klassische Standards prägte, schrieb am Hofe der Esterházy auch zahlreiche Bühnenerwerke, darunter die Oper „Die wüste Insel“ nach dem damals sehr beliebten Libretto von Metastasio. - Für den in London lebenden deutschen Geiger und Impresario Johann Peter Salomon komponierte er Jahre später 12 Sinfonien. An das Ticken einer Uhr erinnert das Pizzicato der Streicher im Andante der 9. Londoner Sinfonie, Haydns 101.

Franz Liszts Erfahrungen als „Tastenlöwe“ und Komponist Sinfonischer Dichtungen sind auch in sein brillantes 1. Klavierkonzert eingeflossen.

Die 1933 zum 80-jährigen Bestehen der Philharmonischen Gesellschaft Budapest entstandenen „Tänze aus Galánta“ sind das populärste Orchesterwerk Zoltán Kodálys. Als Vorlage dienten ihm „Ungarische Tänze von Zigeunern aus Galánta“, die 1800 in Wien erschienen waren, sowie Kindheitserinnerungen.

10.12.26, 10.00 Uhr
Konzertkirche Neubrandenburg
öffentliche Generalprobe

10.12.26, 19.30 Uhr
Konzertkirche Neubrandenburg

11.12.26, 19.30 Uhr
Ernst-Barlach-Theater Güstrow

13.12.26, 18.00 Uhr
Landestheater Neustrelitz

Solistin
Claire Huangci, Klavier

Dirigent
Sebastian Tewinkel

Pianistin Claire Huangci



Konzert zum Jahresausklang

Silvesterkonzert

Franz von Suppé: Ouvertüre zur Operette „Leichte Kavallerie“

Fritz Kreisler: „Liebesfreud und Liebesleid“ aus dem Zyklus „Alt-Wiener Tanzweisen“

Johann Strauß: „Geschichten aus dem Wienerwald“, Walzer op. 325

Carl Maria von Weber: Ouvertüre zur Oper „Oberon“

Camille Saint-Saëns: Introduction und Rondo capriccioso op. 28

Peter Tschaikowski: „Der Nussknacker“, Suite op. 71a

Eine Klassik-Gala der Neubrandenburger Philharmonie verspricht Heiterkeit, Schwung und gute Laune zum Jahreswechsel! Los geht es mit Franz von Suppés beliebter Ouvertüre zur Operette „Leichte Kavallerie“. Diesem effektvollen Stück schließen sich liebevolle Violinstücke von Fritz Kreisler an, die - mal sanft melancholisch, mal ausgelassen - emotional berühren. Mit Camille Saint-Saëns' Introduction und Rondo capriccioso für Violine und Orchester folgt eines der populärsten Paradestücke für Virtuosen. Zu den weiteren Höhepunkten des unterhaltsamen Programms zählt Tschaikowskis „Nussknacker“-Suite, in der ein Hit auf den anderen folgt, darunter der russische, der arabische und der chinesische Tanz, der „Tanz der Zuckerfee“ sowie last not least der entzückende „Blumenwalzer“.

Konzert zum Jahresausklang
30.12.26, 20.00 Uhr
Tenne Fleesensee

Silvesterkonzert
31.12.26, 16.00 Uhr
Konzertkirche Neubrandenburg

Solistin
Elsa Claveria, Violine

Dirigent
Kenichiro Kojima

Solopauker Dorian Schemmann



Neujahrskonzerte

„Die Fledermaus“ – Highlights aus der Operette

„Der Erfolg war ungewöhnlich groß. Der Walzer dominierte und zündete. Der Applaus war stürmisch; er galt in erster Linie Herrn Johann Strauß, in zweiter Linie den Darstellern. Während der Aufführung wurden zahlreiche Musikstücke da capo verlangt, Marie Geistinger musste sogar den schwierigen Csárdás zweimal singen. Der Abend verlief zwischen Musik und geräuschvollen Beifallsäußerungen.“

aus der Rezension zur Uraufführung der „Fledermaus“ („Die Presse“, 6. April 1874)

01.01.27, 17.00 Uhr
Konzertkirche Neubrandenburg

Solisten
Musiktheater-Ensemble der TOG

Dirigent
Kenichiro Kojima

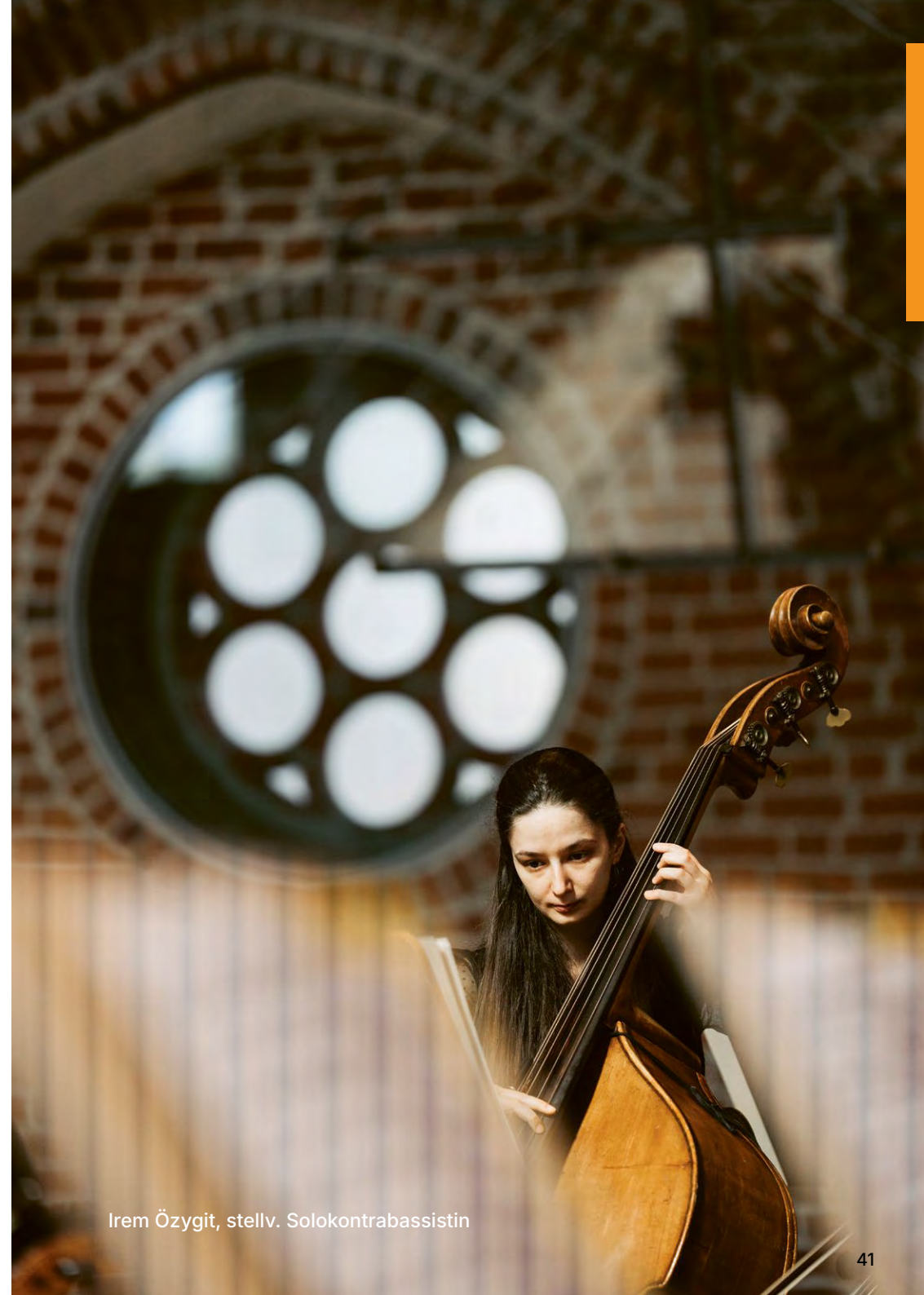
Musikalische Kostbarkeiten von Strauß bis Tschaikowski

u. a. mit beliebten Konzertstücken wie „Liebesfreud und Liebesleid“, den „Geschichten aus dem Wienerwald“ und der „Nussknacker“-Suite

03.01.27, 16.00 Uhr
Waren/ Müritz, Bürgersaal
12.01.27, 11.00 + 16.00 Uhr
Konzertkirche Neubrandenburg
(Becker-Strelitz-Reisen)
13.01.27, 14.00 Uhr
Konzertkirche Neubrandenburg
(Becker-Strelitz-Reisen)
14.01.27, 14.00 Uhr
Konzertkirche Neubrandenburg
(Becker-Strelitz-Reisen)

Solistin
Elsa Claveria, Violine

Dirigent
Kenichiro Kojima



Irem Özygit, stellv. Solokontrabassistin



5. Philharmonisches Konzert

Dvořák / Suk

Antonín Dvořák: „Der Wassermann“, Sinfonische Dichtung op. 107
Josef Suk: Sinfonie Nr. 2 c-Moll op. 27 „Asrael“

Eine sehr finstere Geschichte liegt Antonín Dvořáks 1896 entstandener sinfonischen Dichtung „Der Wassermann“ zugrunde, die von einer Ballade aus Karel Jaromir Erbens Gedichtsammlung „Kytice“ („Blumenstrauß“) inspiriert wurde. Darin wird von einem Mädchen erzählt, das vom Wassermann entführt wird und bald darauf von diesem ein Kind empfängt. Nur unter der Bedingung, das Neugeborene als Gewähr für die eigene Rückkehr zurückzulassen, darf es seine eigene Mutter besuchen...

Als Dvořák 1904 starb, wollte ihm sein Schüler und Schwiegersohn Josef Suk musikalisch ein Denkmal setzen. Er schrieb eine große Sinfonie, die er „Asrael“ nannte. Der Name entstammt der mohammedanischen und jüdischen Mythologie und bezeichnet einen Engel, der die Seelen der Toten ins Paradies begleitet. Die ergreifende Komposition enthält Zitate aus Dvořáks und Suks Schaffen.

07.01.27, 10.00 Uhr
Konzertkirche Neubrandenburg
öffentliche Generalprobe

07.01.27, 19.30 Uhr
Konzertkirche Neubrandenburg

08.01.27, 19.30 Uhr
Ernst-Barlach-Theater Güstrow

10.01.27, 18.00 Uhr
Landestheater Neustrelitz

Dirigent
Christoph Gedschold

Dirigent Christoph Gedschold

Kammermusik für die ganze Familie

Sonntag um Vier

„Facetten der Liebe“

Ludwig van Beethoven: Sonate für Klavier und Violine Nr. 5

F-Dur op. 24 („Frühlingssonate“)

Maurice Ravel: Sonate für Violine und Klavier G-Dur

Richard Strauss: Sonate für Violine und Klavier Es-Dur op. 18

Die Liebe hat viele Gesichter – sie kann unschuldig, sinnlich oder leidenschaftlich sein. In diesem Programm erkunden zwei Musikerinnen die vielfältigen emotionalen Nuancen der Liebe durch drei kontrastierende Werke für Violine und Klavier.

31.01.27, 16.00 Uhr
Schauspielhaus Neubrandenburg

Solistinnen
Yoonji Han, Violine
Bobae Cho, Klavier



6. Philharmonisches Konzert

Ravel / Saint-Saëns

Maurice Ravel: „Daphnis et Chloé“, Suite Nr. 1

Camille Saint-Saëns: Violoncellokonzert Nr. 1 a-Moll op. 33

Camille Saint-Saëns: Violoncellokonzert Nr. 2 d-Moll op. 119

Maurice Ravel: „Daphnis et Chloé“, Suite Nr. 2

Zwei herausragende Persönlichkeiten der französischen Musikgeschichte stehen im Fokus des 6. Philharmonischen Konzertes: Camille Saint-Saëns und Maurice Ravel.

Saint-Saëns begann seine musikalische Laufbahn als Wunderkind. Mit 6 Jahren schrieb er erste Kompositionen. Als 10-jähriger debütierte er als Pianist. Auch an der Orgel brillierte er. Als Komponist widmete sich Saint-Saëns fast allen Gattungen. Neben Klavier- und Violinkonzerten schrieb er auch zwei Cellokonzerte, von denen insbesondere das erste berühmt wurde.

Für eine Pianistenlaufbahn war Maurice Ravel offenbar nicht bestimmt, doch komponierte er viel Klaviermusik, ehe er mit seiner Rapsodie espagnole auch mit einem großen Orchesterwerk überzeugte. Für Sergej Djaghilew und dessen Ballets russes entstand 1912 das (klang-)farbenprächtige Ballett „Daphnis et Chloé“, für Strawinsky „eines der schönsten Produkte in der gesamten französischen Musik.“

04.02.27, 10.00 Uhr

Konzertkirche Neubrandenburg
öffentliche Generalprobe

04.02.27, 19.30 Uhr

Konzertkirche Neubrandenburg

05.02.27, 19.30 Uhr

Ernst-Barlach-Theater Güstrow

07.02.27, 18.00 Uhr

Landestheater Neustrelitz

Solist

Maximilian Hornung, Violoncello

Dirigent

GMD Daniel Geiss

Maximilian Hornung, Violoncello



The Bach Project II

Violinkonzert E-Dur BWV 1042

Air aus der Orchestersuite Nr. 3 BWV 1068

Brandenburgisches Konzert Nr. 5 BWV 1050

Brandenburgisches Konzert Nr. 6 BWV 1051

Konzert für Oboe, Violine, Streicher und Basso continuo c-Moll
(Rekonstruiert nach BWV 1060)

„Da ich vor ein paar Jahren das Glück hatte, mich bei Ihrer Königlichen Hoheit auf Ihren Befehl hin hören zu lassen, und ich damals bemerkte, dass Sie sich an den kleinen Talenten, die der Himmel mir für die Musik gegeben hat, erfreute, und als ich mich von Ihrer Königlichen Hoheit verabschiedete, mir die Ehre erweisen wollte, mir zu befehlen, ihr einige Stücke meiner Komposition zu schicken: habe ich mir also nach Ihrem gnädigen Befehl die Freiheit genommen, Ihrer Königlichen Hoheit für die vorliegenden Konzerte, die ich für mehrere Instrumente bearbeitet habe, meine ehrerbietigen Pflichten zu erweisen (...)"

Auszug aus Bachs Widmung der Brandenburgischen Konzerte an den Markgrafen Christian Ludwig von Brandenburg-Schwedt. Der Originaltext ist in französischer Sprache verfasst.

11.03.27, 10.00 Uhr
Konzertkirche Neubrandenburg
öffentliche Generalprobe

11.03.27, 19.30 Uhr
Konzertkirche Neubrandenburg

12.03.27, 19.30 Uhr
Ernst-Barlach-Theater Güstrow

14.03.27, 18.00 Uhr
Landestheater Neustrelitz

Neubrandenburger
Philharmonie unterwegs

17.04.27, 16.00 Uhr
Unteres Schloss Mirow
Festkonzert zum 800-jährigen
Bestehen der Stadt Mirow

18.04.27, 18.00 Uhr
Ernst-Reuter-Saal,
Rathaus Berlin-Reinickendorf

Solisten
Elsa Claveria, Violine / Frauke Taurus,
Oboe / Annette Werner-Wildenhain,
Flöte / Beni Araki, Cembalo

Dirigent
GMD Daniel Geiss

Neubrandenburger Philharmonie

Kammermusik für die ganze Familie

Sonntag um Vier

„So ein Zirkus!“

Musik von Saint-Saëns, Mozart, Fučík u. a.

Manege frei!

Was wäre ein Zirkus ohne Musik? Kaum hat der erste Trommelwirbel die Luft erfüllt, spüren Groß und Klein: Jetzt beginnt das Abenteuer! Und wenn die Musik selbst in die Manege tritt und zur Hauptattraktion wird, eröffnet sich eine fantastische Klangwelt. Ob Seiltänzer, Tierbändiger, Zauberkünstler oder Clown – das Bläserquintett der Neubrandenburger Philharmonie, Kayoko Adler-Tasaki am Schlagzeug und Alexander Mildner als Zirkusdirektor Zylindro Zappelino verwandeln die bunte Zirkuswelt in ein hörbares Fest. Taucht mit uns ein in eine Welt voller Spannung, Witz und Poesie und lasst euch von unserem quirligen Ensemble voll ungeahnter Talente überraschen. Freut euch auf einen klangvollen Nachmittag mit Werken von Saint-Saëns, Mozart, Fučík und vielen anderen.

Bläserquintett der
Neubrandenburger Philharmonie
Kaoru Sato-Richert, Flöte
Han Wang, Oboe
Katharina Meier, Klarinette
Lazar Pajić, Horn
Frank Bachmeier, Fagott
Kayoko Adler-Tasaki, Schlagzeug

Konzept / Moderation
Alexander Mildner

21.03.27, 16.00 Uhr
Schauspielhaus Neubrandenburg



Zum 200. Todestag des Komponisten

BeethovenFest

Ludwig van Beethoven:

Kyrie nach dem Adagio der „Mondscheinsonate“ op. 27 Nr. 2
(Fassung für Chor und Orchester von Gottlob Benedict Bierey)

Highlights aus seinem Schaffen, u. a. Schlusschor über Verse
aus Schillers „Ode an die Freude“ aus der Sinfonie Nr. 9 d-Moll
op. 125

Solisten

Laura Albert, Sopran / Julia Baier-Tarasova, Mezzosopran / Konstantin Lee, Tenor / Ryszard Kalus, Bass

Chöre

Opernchor der TOG, Philharmonischer Chor Neubrandenburg (Einstudierung: Joseph Feigl) / Mitglieder der Kantorei St. Johannis Neubrandenburg (Einstudierung: Tobias Brommann)

Dirigent

GMD Daniel Geiss

Special Guest

Katharina Thalbach, Rezitation

25.03.27, 19.30 Uhr

Konzertkirche Neubrandenburg



Katharina Thalbach

8. Philharmonisches Konzert

Beethoven / Yin Chengzong - Chu Wanghua / Mendelssohn Bartholdy

Ludwig van Beethoven: Leonoren-Ouvertüre Nr. 3 C-Dur op. 72 a
Yin Chengzong / Chu Wanghua: Yellow River Piano Concerto
Felix Mendelssohn Bartholdy: Sinfonie Nr. 4 A-Dur op. 90 („Italienische Sinfonie“)

Der Gelbe Fluss gilt als Ursprung der chinesischen Kultur und Zivilisation. 1939 schrieb Xinghai Xian eine Kantate auf ein hymnisches Gedicht über den Fluss, quasi als Reaktion auf Japans großangelegte Invasion Chinas. Der Komponist starb 1945, kurz nach Kriegsende. Als während der Kulturrevolution keine westliche Musik in China gespielt werden durfte, besann man sich auf sein patriotisches Werk. Eine Gruppe chinesischer Komponisten um den Pianisten Yin Chengzong und den Komponisten Chu Wanghua arbeitete die Kantate zu einem Klavierkonzert mit jubelnder Schlussapotheose um.

Beethovens gegen Willkür und Tyrannei gerichtete Oper „Fidelio“ endet ebenso verheißungsvoll: Einer als Mann (Fidelio) verkleideten Frau (Leonore) gelingt es, ihren unschuldig inhaftierten Mann zu retten.

08.04.27, 10.00 Uhr
Konzertkirche Neubrandenburg
öffentliche Generalprobe

08.04.27, 19.30 Uhr
Konzertkirche Neubrandenburg

09.04.27, 19.30 Uhr
Ernst-Barlach-Theater Güstrow

11.04.27, 18.00 Uhr
Landestheater Neustrelitz

Felix Mendelssohn Bartholdys „Italienische Sinfonie“ ist das Resultat einer Bildungsreise in das „Land, wo die Zitronen blühen“ und ganz dem Unbeschwert-Heiteren zugewandt.

Solist
Haiou Zhang, Klavier

Dirigent
Renchang Fu



Renchang Fu, Dirigent

Polizeipräsidium Neubrandenburg

Benefizkonzert „Tänze der Welt“

Jacques Offenbach: Ouvertüre zur Operette „Orpheus in der Unterwelt“

Johann Strauß: „Wiener Blut“, Walzer op. 354

Edvard Grieg: „Anitras Tanz“, aus der „Peer Gynt“-Suite Nr. 1 op. 46

Alexander Tsfasman: Jazz-Suite für Klavier und Orchester

Léo Delibes: „Pizzicati“ aus dem Ballett „Sylvia“

Frédéric Chopin: Andante spianato und Grande polonaise brillante op. 22

Antonín Dvořák: Slawische Tänze (Auswahl)

24.04.27, 19.30 Uhr
Konzertkirche Neubrandenburg

Solist
Nuron Mukumi, Klavier

Dirigent
Kenichiro Kojima

Nuron Mukumi, Klavier



Kammermusik für die ganze Familie

Sonntag um Vier

Überraschungsprogramm

Seit der Spielzeit 2023/24 hat die Neubrandenburger Philharmonie eine eigene Orchesterakademie. Ziel ist es, jungen begabten Nachwuchsmusiker*innen den Weg ins Berufsleben zu ebnen. Die Akademist*innen musizieren Seite an Seite mit den Profis, die ihre Erfahrungen auch in Einzelunterricht und Spezial-Coachings weitergeben. Ein Schwerpunkt des Förderprogramms ist das Probespieltraining, ein weiterer das kammermusikalische Musizieren. Die Werkauswahl für das Kammerkonzert ist den Akademisten selbst überlassen.

02.05.27, 16.00 Uhr
Schauspielhaus Neubrandenburg

Mitglieder der Orchesterakademie
der Neubrandenburger Philharmonie



9. Philharmonisches Konzert

Strawinsky / Schostakowitsch / Say / Strauss

Igor Strawinsky: Circus Polka („Für einen jungen Elefanten“)

Dmitri Schostakowitsch: Konzert für Klavier, Trompete und
Orchester Nr. 1 c-Moll op. 35 (1. Klavierkonzert)

Fazil Say: Trompetenkonzert

Richard Strauss: „Tanz der sieben Schleier“ aus der Oper „Salome“

Für eine Ballettproduktion mit 50 Elefanten und Ballettinnen, die George Balanchine im Auftrag des Ringling Bros. and Barnum & Bailey Circus in New York choreographierte, schrieb Igor Strawinsky 1942 eine sehr amüsante Zirkuspolka, die rasch den Konzertsaal eroberte.

Schostakowitschs 1. Klavierkonzert ist eigentlich ein Doppelkonzert, in dem auch die Trompete solistisch hervortritt. Im Gegensatz zu den meisten tiefsten Werken des Russen geht es hier sehr humorvoll zu.

Fazil SAYS Trompetenkonzert, entstanden für die Festspiele MV, verweist mit seinen orientalisierenden Melodien und Harmonien samt rhythmischen Finessen auf die türkischen Wurzeln des Komponisten.

13.05.27, 10.00 Uhr
Konzertkirche Neubrandenburg
öffentliche Generalprobe

13.05.27, 19.30 Uhr
Konzertkirche Neubrandenburg

14.05.27, 19.30 Uhr
Ernst-Barlach-Theater Güstrow

16.05.27, 18.00 Uhr
Landestheater Neustrelitz

Exotische Akzente setzt auch Richard Strauss im „Tanz der sieben Schleier“, mit dem Prinzessin Salome ihren lüsternen Stiefvater Herodes dazu bringt, ihr jeden Wunsch zu erfüllen: Sie fordert den Kopf des Propheten Jochanaan!

Solistinnen
Julia Okruashvili, Klavier
Lucienne Renaudin Vary, Trompete

Dirigent
GMD Daniel Geiss



Star-Trompeterin Lucienne Renaudin Vary

ZukunftsMusik – Der Wald

Jean Sibelius: „Tapiola“, Sinfonische Dichtung

Richard Wagner: „Siegfried-Idyll“ WWV 103

Claude Debussy: „Vorspiel zum Nachmittag eines Fauns“

Igor Strawinsky: Highlights aus dem Ballett „Der Feuervogel“

Ein multimediales Projekt der Neubrandenburger Philharmonie, das in Kooperation mit regionalen Partnern stattfindet, beschäftigt sich mit Fragen der Nachhaltigkeit sowie des Umwelt- und Klimaschutzes an der Seenplatte. Unter dem Motto „ZukunftsMusik“ werden jeweils unterschiedliche Aspekte thematisiert. Diesmal geht es u. a. um den Wald und unsere Beziehungen zur Natur allgemein, die sich auch in Mythologien widerspiegeln.

In seiner Sinfonischen Dichtung „Tapiola“ nimmt Jean Sibelius direkt Bezug auf den finnischen Waldgott Tapio. Mit dem Faun steht auch in Debussys berühmten Prélude ein mythologisches Naturwesen im Mittelpunkt, das hier zum Symbol für Sinnlichkeit und sexuelle Begierde wird. Richard Wagners „Siegfried-Idyll“, als Geburtstagsständchen für seine Gattin Cosima komponiert, versetzt uns mit Hornrufen und Vogelstimmen in die Schweizer Alpen. Das Werk war in Tribschen vor der Bergkulisse am Vierwaldstätter See entstanden. In einen Zaubergarten führt uns Igor Strawinskys „Feuervogel“

Traum und Wirklichkeit treffen durch rezitative Beiträge und Videoeinlagen hart aufeinander.

21.05.27, 19.30 Uhr
Konzertkirche Neubrandenburg

Kooperationspartner aus
Neubrandenburg und Umgebung, u. a.
Tanzaktion e. V.
(Choreographie: Kristin Strelzyk-Liutkus)

Dirigent
GMD Daniel Geiss

Solofagottist Anatoliy Mosyuk



KlangLabor

Junge Talente musizieren mit Profimusikern

Es erklingen virtuose Konzerte für Klavier, Violine und weitere Soloinstrumente mit Orchesterbegleitung sowie Paul Dukas' berühmtes Orchester-Scherzo „Der Zauberlehrling“, das effektiv und spannend Goethes Ballade musikalisch nacherzählt, und George Gershwins mitreißende Kubanische Ouvertüre, die karibisches Flair garantiert.

Seit über 10 Jahren besteht eine enge Kooperation zwischen der Neubrandenburger Philharmonie und der Young Academy Rostock, kurz YARO: Seither spielen jedes Jahr ausgewählte YARO-Solist*innen mit dem Orchester. 2024 wurde die Zusammenarbeit um das von GMD Daniel Geiss entwickelte und vielfach erprobte KlangLabor-Ausbildungskonzept erweitert: Die jungen Talente sind nicht nur als Konzertsolisten gefragt, sondern musizieren auch im Orchester, Seite an Seite mit den Profis der Neubrandenburger Philharmonie.

Frühstudierende und Netzwerkschüler*innen der YARO, Musikschüler*innen der Kreismusikschule Kon.centus und weitere Musikschüler*innen aus Mecklenburg-Vorpommern bilden zusammen mit der Philharmonie das KlangLabor-Orchester.

Solisten
Junge Studierende der yaro

Orchester:
Neubrandenburger Philharmonie sowie
Musikstudierende der HMT Rostock und
Musikschüler*innen der Kreismusik-
schule Kon.centus

Dirigent
GMD Daniel Geiss

29.05.27, 17.00 Uhr
Katharinenaal / HMT Rostock

30.05.27, 16.00 Uhr
Konzertkirche Neubrandenburg



KlangLabor-Solist 2026 Jakob Maximilian Rau, Viola

10. Philharmonisches Konzert

Beethoven / Mozart / Orff

Ludwig van Beethoven: „Coriolan“ op. 62, Ouvertüre zu
Heinrich Joseph von Collins Trauerspiel

Wolfgang Amadeus Mozart: Flötenkonzert G-Dur KV 313

Carl Orff: „Carmina Burana“, Cantiones profanae für Soli,
Chor und Orchester

Mit Wiener Klassik par excellence geht es ins Saisonfinale: Beethovens „Coriolan“-Ouvertüre, die 1807 für Heinrich Joseph von Collins gleichnamiges Trauerspiel entstanden war, erzählt in konzentrierter Form die tragische Geschichte des römischen Feldherrn. Dem holländischen Amateurflötisten Ferdinand Dejean haben wir Mozarts bezauberndes Flötenkonzert KV 313 aus dem Jahr 1778 zu verdanken.

Eines der beliebtesten und meist gespielten Werke der Chor- und Orchesterliteratur des 20. Jahrhunderts ist Carl Orffs „Carmina Burana“. Das Werk basiert auf mittelalterlichen Texten aus dem Kloster Benediktbeuren, die ganz dem Leben zugewandt sind. Die Frühlings-, Trink- und Liebeslieder werden vom wuchtigen „Fortuna“-Chor eingerahmt, der die launische Schicksalsgöttin beschwört. Vitale Rhythmen und eingängige Melodien bestimmen die Musik, die emotional und unmittelbar anspricht.

09.06.27, 18.00 Uhr
Konzertkirche Neubrandenburg
öffentliche Generalprobe

10.06.27, 19.30 Uhr
Konzertkirche Neubrandenburg

13.06.27, 18.00 Uhr
Landestheater Neustrelitz

Mitwirkende
Silvia Careddu, Flöte / Elisabeth
Breuer, Sopran / Akademischer Chor
„Prof. Jan Szyrocki“ der Technischen
Universität Westpommerns in Szczecin
(Einstudierung: Szymon Wyrzykowski)
/ Mitglieder der Kantorei St. Johannis
Neubrandenburg (Einstudierung: Tobias
Brommann) / Philharmonischer Chor
Neubrandenburg (Einstudierung:
Joseph Feigl) u. v. a.

Dirigent
GMD Daniel Geiss



GMD Daniel Geiss während eines Konzertes

10. Philharmonisches Konzert

Orff

Carl Orff: „Carmina Burana“,
Cantiones profanae,
Fassung für Soli, Chor, zwei
Klaviere und Schlagwerk

Mitwirkende
Julia Okruashvili Klavier & Yona
Sophia Jutzi, Klavier / Elisabeth
Breuer, Sopran / Akademischer Chor
„Prof. Jan Szyrocki“ der Technischen
Universität Westpommerns in Szczecin
(Einstudierung: Szymon Wyrzykowski)
/ Mitglieder der Kantorei St. Johannis
Neubrandenburg (Einstudierung:
Tobias Brommann) / Philharmonischer
Chor Neubrandenburg (Einstudierung:
Joseph Feigl) u. v. a.

Dirigent
GMD Daniel Geiss

11.06.27, 19.30 Uhr
Ernst-Barlach-Theater Güstrow

Musikalische Radtour

Familienfreundliche Tour mit musikalischen Einlagen

2027 können wir auf 30 Jahre Musikalische Radtour zurückblicken! Die erste Tour, die Neubrandenburger Philharmonie und ADFC-Tollense gemeinsam organisierten, führte von Neubrandenburg nach Wanzka. Die Reihe wurde lediglich durch zwei Corona-Jahre unterbrochen.

Das Konzept ist relativ simpel: man suche einen geeigneten Ort für ein Konzert nebst Zwischenrastplätzen für Pausen mit musikalischen Darbietungen, die entsprechende Strecke für eine attraktive, verkehrssame und sichere Tour für eine große Teilnehmerschar und überzeuge die lokalen Akteure in den Orten von der Sinnhaftigkeit des Unterfangens - und schon kann es losgehen. Aber los geht dann erst einmal der Kraftakt vieler Abstimmungen, von Jahr zu Jahr umfangreicher werdende Anträge und bürokratische Auflagen der Behörden und Medienarbeit. Nicht unerwähnt bleiben sollte, dass die Planer viel ehrenamtliches Engagement in die Vorbereitung und Begleitung der Musikalischen Radwanderungen stecken.

Die Konzerte mit Philharmonischen Ensembles, oft sehr originell und immer klassisch, ziehen die Radler stets in ihren Bann, die gegebene Lockerheit ergibt sich durch das Ambiente außerhalb der Konzertsäle, eben Wiese, Dorfbühne, Kirche, Gutshäuser, Schlösser...

Wir freuen uns, dass die Musikalische Radtour auch 2027 stattfinden kann!

Peter Harbarg
Tourenleiter

20.06.27, Treffpunkt 10.00 Uhr
Konzertkirche Neubrandenburg

Familienkonzert im Tiergarten Neustrelitz

Arnim Sander: „Der Elefantenpups – Rettet den Zoo“

Bürgermeisterin Basta plant den Bau einer Autobahn - quer durch den Zoo! Da hecken Zoodirektor Fröhlich, Pfleger Timo und die Zootiere einen Plan aus: Mit Demonstrationen, Abendführungen und Tierpatenschaften soll Geld gesammelt werden, um den drohenden Abriss des Zoos zu verhindern. Immer dabei ist das Orchester mit Melodien wie dem „Geier-Blues“, dem „Schlangen-Swing“ oder dem Demo-Lied „Jetzt ist Schluss!“ Nun muss nur noch Bürgermeisterin Basta überzeugt werden!

Moderation
Orchestermittglied der
Neubrandenburger Philharmonie

30.06.27, 10.00 + 16.00 Uhr
Tiergarten Neustrelitz

Dirigent
Humperdinck Fellow
Neubrandenburger Philharmonie

MüritzProms

Auch 2027 lädt die Neubrandenburger Philharmonie wieder zu einem Open Air-Konzert an den Stadthafen von Waren/ Müritz! Freuen Sie sich auf beliebte Melodien aus Operette und Konzert, dargeboten von Mitgliedern des Musiktheater-Ensembles der TOG unter Leitung von Kapellmeister Kenichiro Kojima.

Am Ende zelebriert das Orchester wie immer die zum Ritual gewordenen Hits der Last Night of the Proms. Vielleicht haben Sie Lust, wie in London üblich, very british die Fähnchen zu schwingen? Es muss nicht bei der Union Jack bleiben. Auch England gibt sich ganz welttoffen.

07.07.27, 20.00 Uhr
Stadthafen Waren/Müritz
(Südmole)

Solisten
Musiktheater-Ensemble der TOG

Dirigent
Kenichiro Kojima



Bratschistin Christine von der Groeben

Neubrandenburger Philharmonie unterwegs

Kevelaer / Mönchengladbach

Francis Poulenc: Konzert für Orgel, Streicher und Pauken g-Moll
Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125
mit Schlusschor über Verse aus Schillers „Ode an die Freude“

Kaum ein anderes Werk hat die Musikgeschichte so nachhaltig geprägt wie Ludwig van Beethovens Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125. Mit dem Schlusschor über Schillers „Ode an die Freude“ wurde sie zum klingenden Bild einer Idee: „Alle Menschen werden Brüder“. Bis heute entfaltet die Sinfonie eine Spannung zwischen roher Dunkelheit und strahlender Zuversicht und ist Ausdruck eines universellen Gemeinschaftsgedankens.

Gerade deshalb steht dieses Projekt im Zeichen der Begegnung. Die Zusammenarbeit zwischen der Neubrandenburger Philharmonie und zwei ambitionierten Chören machen das Münster Mönchengladbach und die Marienbasilika Kevelaer zu gemeinsamen Klangräumen.

Eingeleitet wird das Konzert von Francis Poulencs Konzert für Orgel, Streicher und Pauken, einem Wechselspiel aus barockem Ernst und französischer Leichtigkeit. Ich freue mich auf die gemeinsamen Konzerte!

Ihr Vincent Knüppe
Münsterkantor

Solisten
Vincent Knüppe, Orgel

Chöre
NewKammerChor der Gladbacher
Singschule / Kammerchor „Kalobrhi“
Kevelaer / zusätzliche Chorkräfte aus
Mönchengladbach und Kevelaer

Dirigent
GMD Daniel Geiss

24.09.26, 20.00 Uhr
Marienbasilika Kevelaer

25.09.26, 19.30 Uhr
Pfarre St. Vitus Mönchengladbach



Vincent Knüppe, Münsterkantor am Münster St. Vitus in Mönchengladbach

Neubrandenburger Philharmonie unterwegs

17. Flanierball

Tanzen und genießen bis in die Morgenstunden!

Lassen Sie uns gemeinsam eine unvergessliche Ballnacht erleben! Dass der Flanierball im SCHLOSS Fleesensee das Genuss-Event schlechthin ist, beweisen nicht nur die zahlreichen Stammgäste, sondern auch die kulinarischen Kreationen des Küchendirektors Christian Braun und seines Teams. Die Musik spielt überall: Im Ballsaal „Blücher“ können Sie Walzer, Foxtrott und Tango tanzen, dargeboten von Neubrandenburger Philharmonikern unter Leitung von Konzertmeisterin Elsa Claveria. Bands sorgen in den anderen Sälen für Tanzfieber. Weinliebhaber und Spirituoskenner sind zu Tables Tastings eingeladen. Es wird magisch, bunt, unvergesslich.

14.11.26, 19.00 Uhr
Schloss Hotel Fleesensee,
Ballsaal Blücher

Musiker der Neubrandenburger
Philharmonie

Leitung
Elsa Claveria, Violine



Neubrandenburger Philharmonie

Neubrandenburger Philharmonie unterwegs

Festspielfrühling Rügen 2027

Ludwig van Beethoven: Streichquartett f-Moll op. 95

(für Streichorchester bearbeitet von Gustav Mahler)

Johann Sebastian Bach: Doppelkonzert c-Moll BWV 1060

Ludwig van Beethoven: Klavierkonzert Nr. 1 C-Dur op. 15

06.03.27, 19.30 Uhr
Marstall Putbus

Solisten

Kit Armstrong, Klavier

Johanna Summer, Klavier

Dirigent

GMD Daniel Geiss

Pianist Kit Armstrong



Neubrandenburger Philharmonie unterwegs

Elbphilharmonie Hamburg

Ludwig van Beethoven: „Coriolan“ op. 62,
Ouvertüre zu Heinrich Joseph von Collins Trauerspiel
Fazil Say: Trompetenkonzert
Carl Orff: „Carmina Burana“, Cantiones profanae für Soli,
Chor und Orchester

Die Elbphilharmonie in Hamburgs HafenCity ist ein Gebäude der Superlative, das spektakuläre Architektur mit atemberaubender Akustik vereint. Im Großen Saal wachsen die Zuschauerränge terrassenförmig rund um die Bühne empor. Dadurch entsteht eine außergewöhnliche Nähe zum musikalischen Geschehen. Die Akustik von Yasuhisa Toyota macht zudem jeden Ton glasklar hörbar.

Für die Neubrandenburger Philharmonie ist es eine große Ehre, in Hamburgs kulturellem Wahrzeichen musizieren zu dürfen.

16.06.27, 20.00 Uhr
Elbphilharmonie Hamburg

Mitwirkende
Lucienne Renaudin Vary, Trompete
Elisabeth Breuer, Sopran
u.v.a.

Dirigent
GMD Daniel Geiss



Elbphilharmonie Hamburg

Neubrandenburger Philharmonie unterwegs

64. Choriner Musiksommer

Just for VAN – Eine Beethoven-Revue

Was haben die Beatles, Elvis und Strawinsky von Beethoven gelernt? Wie würde seine 5. Sinfonie klingen, wenn Mozart sie komponiert hätte? Woher hatte Beethoven seinen berühmt berüchtigten Humor? Warum hatte er trotzdem nichts für Bratschenwitze übrig? Antworten liefert die Neubrandenburger Philharmonie mit Chefdirigent Daniel Geiss und ihrem Gast, Daniel Finkernagel. Der Moderator, Regisseur und Musikwissenschaftler ist gefragter Experte für Konzert, Radio und Fernsehen, wenn es darum geht, große Klassiker sanft vom Sockel ins Hier und Jetzt zu befördern. Ernst und unterhaltsam. Dabei erfährt das Publikum auch, welche Strategien wir von Beethoven lernen können, um Stress-Situationen unseres Alltags zu überstehen. In schnellem Wechsel aus Wort und Musik begeistert die Beethoven Revue mit einem virtuosen Ritt durch alle Sinfonien.

18. Juli 2027, 15.00 Uhr
Kloster Chorin

Moderation
Daniel Finkernagel

Dirigent
GMD Daniel Geiss



Peter Schiller, Bratsche

CD Neuerscheinung:

THE BACH PROJECT zum 75-jährigen Bestehen der Neubrandenburger Philharmonie

Pünktlich zur Feier ihres 75. Geburtstages haben sich Daniel Geiss und die Neubrandenburger Philharmonie ein ganz besonderes Geschenk gemacht: THE BACH PROJECT, entstanden in Zusammenarbeit mit dem Tonmeister-Label PASCHENrecords, ist eine Hommage an den Köthener Hofkapellmeister Johann Sebastian Bach, der bekanntlich einen erheblichen Teil seiner Orchesterwerke und Instrumentalkonzerte im Dienste des Fürsten Leopold komponierte, bevor er den angesehenen Posten im Jahre 1723 gegen seine Leipziger Lebensstellung eintauschte.



THE BACH PROJECT
Johann Sebastian Bach
Violin Concertos

Elsa Claveria / Friederike Jahn
Darius Kaunas / Frauke Tautorus
Neubrandenburger Philharmonie
Leitung Daniel Geiss
Veröffentlichung: 17. Juli 2026
paschenrecords.de
Vertrieb: Naxos

Spielzeit 26/27 Musiktheater

Premieren

La Bohème

Oper in vier Akten von
Giacomo Puccini
24.10.26 Landestheater

Marilyn Forever

Kammeroper von Gavin Bryars
20.11.26 Landestheater

Dido und Aeneas

Oper in einer Stunde von Henry Purcell
21.11.26 Schauspielhaus

Hair

Love-Rock Musical in zwei Akten
von Galt MacDermot
30.01.27 Landestheater

The Shining

Oper von Paul Moravec
20.03.27 Landestheater

Die Zauberflöte

Eine deutsche Oper in zwei Akten
von Wolfgang Amadeus Mozart
07.05.27 Landestheater

Festspiele im Schlossgarten 2027

Herz über Bord

Operette von Eduard Künneke
25.06.27 Schlossberg

Wiederaufnahmen

My fair Lady

Musical von Frederick Loewe
02.10.26 Landestheater

Die Fledermaus

Komische Operette in drei Akten
von Johann Strauß
29.12.26 Landestheater

Marika Röck – Eine Nacht voller Seligkeit?

Eine musikalische Revue
von Laura Scherwitzl
April 27 Schauspielhaus

Die Geschichte vom Soldaten

Musiktheater von Igor Strawinsky
Mai/Juni 27 Schlossgarten Neustrelitz



Sven Müller, Operndirektor

Musiktheater

Liebes Publikum,

für Sie haben wir uns viel vorgenommen:

Die wohl ergreifendste Liebesgeschichte, die die Oper zu bieten hat (La Bohème). Eine Frauenikone des 20. Jahrhunderts, die 2026 ihren 100. Geburtstag gefeiert hätte (Marilyn Monroe). Eine einstündige Barockoper für Einsteiger (Dido und Aeneas) in Neubrandenburg. Eines der erfolgreichsten Musicals überhaupt (Hair) mit seiner zur Zeit dringend benötigten pazifistischen Grundhaltung – ein Plädoyer für Frieden und Akzeptanz. Eine Thriller-Oper nach Stephen King (Shining). Mozarts zauberhafte Hinwendung zum Volkstheater (Die Zauberflöte). Und schließlich eine maritime Revue-Operette (Herz über Bord).

Wir wollen die Faszination unseres Genres Musiktheater in ihrer ganzen Bandbreite aufzeigen, um für jeden etwas dabei zu haben. Wir wollen anregen, berühren und unterhalten. Unseren Sinn jedoch geben Sie uns: Wir freuen uns auf Ihren Besuch und auf Sie!

Mit herzlichen Grüßen,

Ihr
Sven Müller
Operndirektor

La Bohème

Oper in vier Akten von Giacomo Puccini
Text von Luigi Illica und Giuseppe Giacosa
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Seit der Uraufführung berührt das Publikum die lebensnahe Zeichnung einer Gruppe junger Pariser Künstler, die mit Witz und Kreativität den prekären sozialen Verhältnissen begegnen. Im Mittelpunkt steht die zerbrechliche Liebe zwischen dem Dichter Rodolfo und der Näherin Mimì, die trotz aller Leidenschaft dem Tod nicht zu trotzen vermag.

Puccinis unsterbliche Musik verbindet große Gefühle mit realistischer Alltagsbeschreibung, erschafft Momente zarter Intimität und prachtvolle Massenszenen mit Chor und Kinderchor. Lassen Sie sich berühren und verzaubern von diesem zeitlosen Meisterwerk über Liebe, Freundschaft und den Preis des Künstlertums.

Musikalische Leitung: GMD Daniel Geiss

Inszenierung: Isabel Hindersin

Bühnenbild: Olga von Wahl

Kostümbild: Carl-Christian Andresen

Kinderchor: Schülerinnen und Schüler des Lessing-Gymnasiums Neubrandenburg (Einstudierung Olga Schiwiek und Agi Nelken)

24.10.26

Premiere
Landestheater
Neustrelitz



Marilyn forever

Kammeroper von Gavin Bryars

Libretto von Marilyn Bowering

Deutsche Textfassung von Bettina Bartz und Werner Hintze

Vor 100 Jahren wurde Marilyn Monroe als Norma Jeane Mortenson in Los Angeles geboren und avancierte in den 50er Jahren zu einem der größten weiblichen Filmstars Hollywoods. Mit nur 36 Jahren stirbt sie 1962 an einer Überdosis Beruhigungsmittel. Ausgehend von diesem mysteriösen Tod entfaltet sich in Gavin Bryars Kammeroper (Uraufführung 2013) Marilyns Leben in Form von Rückblenden. Wie bei einem Blick durch die Linse einer Kamera geraten Schlüsselmomente und Begegnungen in den Fokus, die ihre Gefühle und Gedanken prägten.

Offenbar werden die Seelenzustände einer Frau auf der Suche nach Selbstwert und Identität in der auf männlichen Machtstrukturen basierenden Welt des Showbusiness. Was wie ein Krimi beginnt, entwickelt sich zu einem atmosphärisch dichten Musiktheater. Für den an alte Filme erinnernden Sound sorgen ein Jazztrio, der Opernchor sowie ein Kammerensemble der Neubrandenburger Philharmonie.

Mit „Marilyn Forever“ widmet sich Laura Scherwitzl erneut einer schillernden Frauenfigur und schlüpft dabei selbst in die Rolle dieser Ikone der Filmgeschichte, während Robert Merwald gleich mehrere Männer in Marilyns Leben verkörpert.

Musikalische Leitung: Kenichiro Kojima

Inszenierung und Kostümbild: Laura Scherwitzl

Bühnenbild: Philomena Strack

Choreographie: Nicola Clarissa Gehring

20.11.26

Premiere
Landestheater
Neustrelitz



Dido und Aeneas

Oper in einer Stunde von Henry Purcell
Text von Nahum Tate nach Vergils Epos Aeneis
In deutscher Sprache (Übersetzung von Bettina Bartz)

Vom Schauspielhaus zur Opernbühne –
Purcells berühmte Barockoper kommt nach Neubrandenburg!
Sie erzählt von der Begegnung zwischen Königin Dido von Karthago und dem trojanischen Prinzen Aeneas. Auf der Flucht aus seiner zerstörten Heimat rettet er sich nach Nordafrika. Die beiden verlieben sich. Als Aeneas weiterziehen muss, zerbricht Didos innere Welt.

Bei Purcell entfaltet diese einfache Handlung große emotionale Kraft: Hoffnung und Freude eines neuen Anfangs, die wachsende Vertrautheit, die zu Vertrauen wird. Sich entscheiden für diese Liebe - und schließlich der Schock, als Dido realisiert, dass Aeneas sie verlassen wird.

Das berühmte „Lament“ verdichtet den Schmerz eines Abschieds, den jeder Mensch schon einmal durchlitten hat – still, wahrhaftig und zeitlos.

Musikalische Leitung: GMD Daniel Geiss
Inszenierung und Kostümbild: Seollyeon Konwitschny-Lee
Bühnenbild: Amelie Müller

21.11.26

Premiere
Schauspielhaus
Neubrandenburg



Hair

Love-Rock Musical in zwei Akten von Galt MacDermot
Buch und Texte von Gerome Ragni und James Rado
Deutsch von Nico Rabenald

Die Hippie-Bewegung der 1960er Jahre trägt viele der gesellschaftlichen Umbrüche in den USA hinaus in die (nicht nur westliche...) weite Welt: Protest gegen den Vietnam-Krieg, freie Liebe, liberaler Drogenkonsum, sit-ins und studentischer Aktivismus... Dabei wird dieses neue Lebensgefühl insbesondere durch Musik und Festivals wie Woodstock transportiert, bei dem die kollektive Erfahrung im Mittelpunkt steht.

Am Puls dieser Zeit schlägt das pazifistische *Love-Rock Musical* ‚Hair‘, das die Hoffnungen und Zwänge beschreibt von jungen Menschen in einer New Yorker Hippie-Kommune: Angst vor der Einberufung zum Kriegsdienst, Sehnsucht nach einem Leben frei von gesellschaftlichen Normen, die Verheißung von Liebe und Glück, die Sinnsuche im Spirituellen – klingt das...zeitlos und aktuell?

Lassen Sie sich anrühren und unterhalten von unsterblichen Hits wie *I Got Life* oder *Let the Sunshine In*. Dem Publikum bekannt aus *Chicago* sind die beiden Musicalspezialisten Amy Share-Kissiov und David Levi.

Musikalische Leitung: David Levi
Inszenierung und Choreographie: Amy Share-Kissiov
Bühnenbild: Juan León
Kostümbild: Pascale Arndtz

30.01.27

Premiere
Landestheater
Neustrelitz



The Shining

Oper von Paul Moravec

Libretto von Mark Campbell

Nach dem gleichnamigen Roman von Stephen King

Willkommen im Overlook-Hotel! Ein imposantes Gebäude mit grandiosem Ausblick über die Rocky Mountains. Man könnte sich einen schlimmeren Ort vorstellen. Schriftsteller Jack Torrance hat direkt zugesagt, als man ihm anbot, in dem über die Wintermonate geschlossenen Gebäude nach dem Rechten zu sehen. Er, seine Frau Wendy und der kleine hellsichtige Sohn Danny beziehen also am letzten Tag der Saison das Overlook und haben von da an die Lobby, alle Zimmer, die geräumige Hotelküche und den riesigen Speisesaal für sich. Doch schon bald passieren eigenartige Dinge. Der kleine Danny wird von Visionen heimgesucht und für Jack beginnt ein Horrortrip in die eigene Vergangenheit. Könnte man sich einen schlimmeren Ort vorstellen?

Basierend auf Stephen Kings gleichnamigem Bestseller schrieb Paul Moravec eine packende psychologische Oper, deren Musik die Zuschauer unmittelbar hineinzieht in das unheimliche Hotel und das Seelenleben der Charaktere. Man könnte sich keinen spannenderen Ort vorstellen!

In Kooperation mit Theater Vorpommern GmbH

Musikalische Leitung: Kenichiro Kojima

Inszenierung: Aurelia Eggers

Bühnenbild: Marion Menziger

Kostümbild: Ariane Salzbrunn

Dramaturgie: Katja Pfeifer

20.03.27

Premiere
Landestheater
Neustrelitz



Die Zauberflöte

Eine deutsche Oper in zwei Akten von Wolfgang Amadeus Mozart
Text von Immanuel Schikaneder

Von den beiden Schöpfern konzipiert als Volksstück für ein Publikum aller Stände fernab der Wiener Hofoper, hat sich *Die Zauberflöte* wie kein anderes Werk so sehr etabliert als *Oper für jedermann* – die Menschen jeden Alters und Hintergrunds entweder das erste Erlebnis Musiktheater schenkt oder immer neue Dimensionen des Stücks erfahren lässt.

Die beiden Paare im Zentrum (*Pamina-Tamino* und *Papagena-Papageno*) sind dabei nicht nur als Figuren lebensnah gezeichnet, sehen sich den gleichen Beziehungsherausforderungen gegenüber, wie wir sie heute kennen – sondern durchlaufen auch einen Reifeprozess, der sie zu vertrauten Charakteren wandelt. *Sarastro* und die *Königin der Nacht* verkörpern Licht und Schatten, während die Musik selbst als Kraft hervortritt, die Harmonie stiftet und Konflikte löst.

Diese Geschichte mit Zauber wird die junge italienische Regisseurin Pamela Recinella erzählen.

Musikalische Leitung: GMD Daniel Geiss

Inszenierung: Pamela Recinella

Bühnen- und Kostümbild: Polina Liefers

07.05.27

Premiere
Landestheater
Neustrelitz



Festspiele im Schlossgarten 2027

Herz über Bord

Operette von Eduard Künneke

Text von Max Bertuch, Kurt Schwabach und Eduard von der Becke

Ein Traumschiff legt an am Schlossberg Neustrelitz!

Auf allen Decks erwarten Sie Liebesverwicklungen, Missverständnisse – und unerwartete Gefühle.

Die Leistungsschwimmerin Lilli erfährt, dass sie eine große Erbschaft nur antreten darf, wenn sie Hans heiratet. Obwohl beide anderweitig verlobt sind, stimmen sie einer Scheinehe zu und gehen auf Hochzeitkreuzfahrt, begleitet von ihren eigentlichen Partnern. An Bord müssen sie überzeugend ein Paar spielen – und entwickeln echte Liebe. Von der Situation überfordert verlässt Hans in einem Beiboot das Schiff – doch Lilli springt kurzentschlossen ins Wasser und schwimmt hinterher...

1935 in Zürich uraufgeführt, fegt dieses Spätwerk der Berliner Operette mit feschen Melodien und amerikanischen Modetänzen über die Planken, während das Orchester in einer unwiderstehlichen Farbmischung aus Bigbandsound und Operettenglanz schwelgt.

Musikalische Leitung: Kenichiro Kojima

Inszenierung: Annika Nitsch

Bühnen – und Kostümbild: Linda Siegismund

Choreografie: Yoko El Edrisi

Spielzeit 26/27 Ensemble

25.06.27

Premiere
Schlossberg
Neustrelitz

Aufführungsrechte:
SMV Schacht Musikverlage GmbH & Co. KG



Laura Albert



Friedemann Gottschlich



Ryszard Kalus



Julia Baier-Tarasova



Laura Scherwitz



Robert Merwald



Andrés Felipe Orozco



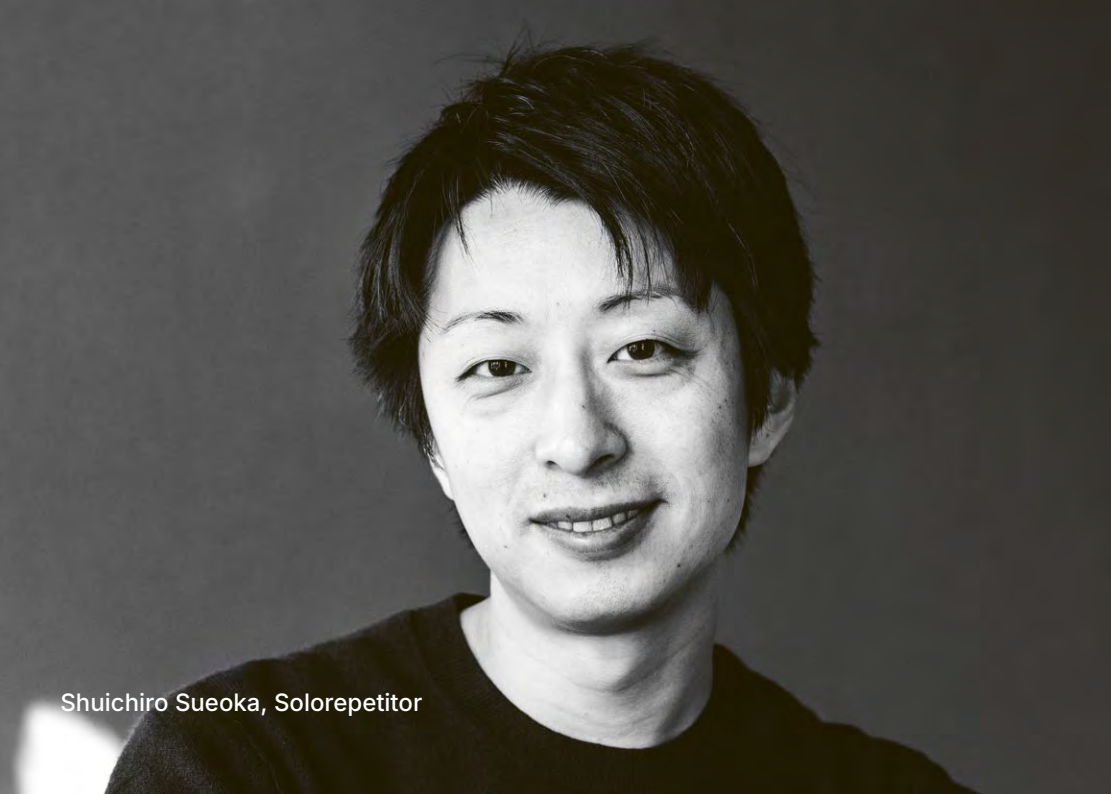
Mariko Krohne



Kenichiro Kojima, 1. Kapellmeister und Studienleiter



Joseph Feigl, Chordirektor



Shuichiro Sueoka, Solorepetitor

Wiederaufnahme

My Fair Lady

Musical von Frederick Loewe / Nach Bernard Shaws „Pygmalion“
und dem Film von Gabriel Pascal / Buch von Alan Jay Lerner /
Musik von Frederick Loewe / Deutsch von Robert Gilbert

Seit der Uraufführung in London waren Theater- und Kinopublikum hingerissen von Eliza Doolittle, der patenten Blumenverkäuferin mit frecher Schnauze, aus der der verschrobene Professor Higgins eine Dame machen möchte. Auf Biegen und Brechen, mit intensiven Sprech- (seines Zeichens ist er Linguist) und Benimmübungen. George Bernard Shaws scharfzüngige Vorlage seziert Standesdünkel und Snobismus der upper class im England der Königin Victoria – für die es der Akzent ist, der entscheidet, ob man dazugehört. Im Deutschen dagegen verrät der Dialekt genau das geographische „Woher“ und ist bis heute Grundlage regionaler Rivalitäten und Verständnisschwierigkeiten. Lassen Sie sich mitreißen von einer rasanten „Komödie der Missverständnisse“ über Regional- und Epochengrenzen hinweg, die mit Glanz, Glamour und großen Showszenen über die Bühne fegt.

Musikalische Leitung: Kenichiro Kojima
Inszenierung: Ella Marchement
Bühnenbild: Philomena Strack
Kostümbild: Sascha Thomsen
Choreographie: Adam Haigh

02.10.26

Landestheater
Neustrelitz

Aufführungsrechte: Gallissas
Theaterverlag und Mediaagentur GmbH



My Fair Lady

Wiederaufnahme

Die Fledermaus

Komische Operette in drei Akten von Johann Strauß
Text von Richard Genée / Nach dem Vaudeville „Le Réveillon“
von Henri Meilhac und Ludovic Halévy

1874 im bis heute existierenden Theater an der Wien uraufgeführt, schaffte es die Operette in die Reihe der meistgespielten Stücke weltweit. Die heiter-operettige Handlung, durchdrungen von sich überlagernden Verwechslungen um eine ‚Rache der Fledermaus‘, weiß im Wein schließlich ihre Wahrheit zu finden. Partout im Gefängnis landet die rauschende Festgemeinde beim legendären Wärter Frosch. Samt Spontan-Vorsingen Adeles, das ihr doch wirklich eine Zukunft als Künstlerin ebnen soll, gelingt Dr. Falke seine drehbuchreif geplante Rachestrategie am aufbrausenden Herrn Eisenstein. Auf dem Weg dorthin enttarnt sich ein musikalisches Meisterwerk samt genialischem Textbuch.

Musikalische Leitung: Kenichiro Kojima
Inszenierung: Max Hoehn
Bühnen- und Kostümbild: Darko Petrovic
Choreographie: Gaetano Posterino



Die Fledermaus

29.12.26

Landestheater
Neustrelitz

Wiederaufnahme

Marika Röck – Eine Nacht voller Seligkeit?

Eine musikalische Revue von und mit Laura Scherwitzl

Sie war eine der letzten Diven des Deutschen Films, die Tanzgöttin der UFA, eine Schlagerikone. „Marika Röck – Eine Nacht voller Seligkeit?“ nimmt das Publikum mit auf eine Zeitreise durch fünfzig Jahre Showgeschichte, von den Anfängen der Künstlerin in Ungarn bis zu einem ihrer letzten großen Fernsehauftritte. Laura Scherwitzl verkörpert das Jahrhunderttalent und präsentiert Licht- und Schattenseiten einer unvergleichlichen Karriere. Für alle, die sich im besten Sinne unterhalten lassen möchten: Lassen Sie sich berauschen – von Schlagern wie u. a. „Ich brauche keine Millionen“ mit Liveband, glitzernden Kostümen und echtem Entertainment.

Text und Inszenierung: Laura Scherwitzl
Musikalische Leitung: Frank Obermair
Bühnenbild: Philomena Strack
Choreographie: Nicola Clarissa Gehring
Videomontage: David Klumpp

April 27

Schauspielhaus
Neubrandenburg



Marika Röck – Eine Nacht voller Seligkeit?

Wiederaufnahme

Die Geschichte vom Soldaten

Musiktheater von Igor Strawinsky

Als Igor Strawinsky in der Schweiz ein neues Stück plant, sind dort (wie so oft) die Kulturmittel knapp. Er macht aus der Not eine Tugend: anstelle einer großen Oper besinnt er sich auf die Tradition der Gaukler- und Wanderbühnen, die seit Jahrhunderten quer durch Europa zogen. Und erschafft ein Stück mit einer einzigartigen Musiksprache aus russischer Folklore, Unterhaltungsmusik seiner Zeit und Jazz.

Inspiziert von alten russischen Märchen, erzählt er die Geschichte eines Soldaten, der dem Teufel begegnet und seine Geige gegen Reichtum tauscht. Doch damit verkauft er auch seine Seele. Was macht das mit seinem Glück und der Liebe?

So entsteht auf dieser Wandervorstellung durch den Schlossgarten Neustrelitz ein kleines Welttheater über Liebe, Geld und Macht – und welchen Preis die Seele dafür zahlen muss.

In Kooperation mit der Orangerie Schlosspark Neustrelitz.

Musikalische Leitung: Victor Rouanet

Inszenierung: Sven Müller

Kostümbild: Lena Brexendorff

Mai / Juni 27

Schlossgarten
Neustrelitz

Die „Festspiele im Schlossgarten Neustrelitz“ sind die größten deutschen Operetten-Festspiele und seit 2001 das Sommer-Highlight in der Mecklenburgischen Seenplatte. Dazu noch an einem Spielort, wie er malerischer nicht sein könnte. Mit seiner barocken Gartenanlage, den Tempeln und Alleen spiegelt der Schlossgarten Neustrelitz die Geschichte des Herzogtums Mecklenburg-Strelitz und ist heute das grüne Herz der Stadt. Hier, direkt vor der wunderbaren Kulisse der Schlosskirche, erleben jährlich tausende Besucher neben opulent ausgestatteten Operetten-Inszenierungen auch Konzerte, Kinder-Musicals, modernes Tanztheater und vieles mehr.

Wir freuen uns auf Sie!



Theater
Orchester
Neubrandenburg
Neustrelitz

QR-Code scannen
und den Imagefilm der
Festspiele ansehen!





Die TOG als Arbeitgeber in der Mecklenburgischen Seenplatte

Spielzeit 26/27 Schauspiel



Theater
Orchester
Neubrandenburg
Neustrelitz

QR-Code scannen
und die Stellenangebote
der TOG entdecken!



Premieren

Schleuderdrama

Komödie von Laura Naumann
14.08.26 Landestheater, Vorplatz
02.10.26 Schauspielhaus

Der Hals der Giraffe

Schauspiel nach dem Roman
von Judith Schalansky
25.09.26 Landestheater
15.01.27 Schauspielhaus

Egal

Schauspiel von Marius von Mayenburg

Der Block (Uraufführung)

Schauspiel nach dem Roman
von Jérôme Leroy
09.10.26 Schauspielhaus
15.01.27 Landestheater

Pippi Langstrumpf (+5)

Familienstück von Astrid Lindgren
05.12.26 Landestheater

Durch alle Wasser (Uraufführung)

Auftragsstück von Josephine Witt
13.02.27 Schauspielhaus
16.04.27 Landestheater

Dieses Stück geht schief

Komödie von Jonathan Sayer,
Henry Shields und Henry Lewis
19.02.27 Landestheater

Der Kirschgarten

Schauspiel von Anton Tschechow
09.04.27 Schauspielhaus

Botanik des Wahnsinns

nach dem Roman von Leon Engler
Ein szenischer Spaziergang
Mai/Juni 2027
Ehemalige Landesirrenanstalt Domjüch

Neubrandenburger Sommerspektakel

Solo Sunny

von Wolfgang Kohlhaase
nach dem Film von Konrad Wolf
21.05.27 Schauspielhaus

Wiederaufnahmen

If I Can't Dance

It's Not My Revolution
Umsturz mit Hüftschwung /
Liederabend
19.09.26 Schauspielhaus

Vor dem Fest

nach dem Roman von Saša Stanišić
für die Bühne bearbeitet
von David Czesienski
17.10.26 Schauspielhaus
06.11.26 Premiere Landestheater

Sein oder Nichtsein

Komödie von Nick Whitby
nach dem Film von Ernst Lubitsch
Drehbuch Edwin Justus Meyer
und Melchior Lengyel
30.10.26 Schauspielhaus

Drei ostdeutsche Frauen betrinken sich und gründen den idealen Staat

von Annett Gröschner, Peggy Mädler
und Wenke Seemann
für die Bühne bearbeitet
von Karin Herrmann
31.10.26 Landestheater
10.01.27 Schauspielhaus

Das goldene Schlüsselchen oder Die Abenteuer des Burattino

Familienstück (5+) nach der
Erzählung von Alexej Tolstoi
für die Bühne bearbeitet
von Florian Hein
03.12.26 Schauspielhaus



David Czesiński, Schauspieldirektor

Schauspiel

Liebes Publikum,

in Anton Tschechows „Der Kirschgarten“ gibt es den Moment, in dem der alte Bedienstete Firs im abgeschlossenen Gutshaus aus Versehen zurückgelassen wird. Von der neuen Realität überrumpelt und zum Verkauf des Gartens gezwungen, vergisst die Gutsbesitzerin Ranjewskaja ihren treuen Lakaien und reist ab. Auch über 100 Jahre später finden wir unsere Probleme in den Figuren dieser Tragikomödie gespiegelt. Menschen, die von den Umbrüchen der Zeit überrascht und auch überholt werden, die sich den veränderten Umständen aber immer wieder anpassen können oder in ihnen behaupten wollen. Die Lehrerin Inge Lohmark, die sich im vorpommerschen Hinterland mit der drohenden Schließung des Gymnasiums konfrontiert sieht, gehört in der Romanadaption von Judith Schalanskys „Der Hals der Giraffe“ eher zur zweiten Kategorie.

In ganz anderer Gesellschaft finden sich die Charaktere in der turbulenten Komödie „Schleuderdrama“ von Laura Naumann, in der es vordergründig um die Überforderung durch künstliche Intelligenz, aber nicht minder brisant um die Tücken menschlicher Beziehungen geht und mit der wir die Tradition des Vorplatzstückes zum Spielzeitaufakt fortführen. In der Doppelpremiere „Egal / Der Block“ ringen die Akteure einerseits mit der extremen Schwierigkeit einer modernen Partnerschaft und dem schwierigen Verhältnis zu Extremisten andererseits. Äußerst komisch wird es im Frühjahr, wenn eine Schauspieltruppe mit den Widrigkeiten eines unfertigen Bühnenaufbaus kämpfen muss, denn „Dieses Stück geht schief“. Wir begegnen in der kommenden Spielzeit aber auch Figuren, die sich die Welt nach ihrem Geschmack verändern wollen, beginnend mit der unsterblichen „Pippi Langstrumpf“ und den legendären Piratinnen Anne Bonny und Mary Read in der Uraufführung von Josephine Witts „Durch alle Wasser“. Ebenso inspirierend ist die Auseinandersetzung mit der von psychischen Erkrankungen gezeichneten Familiengeschichte der Hauptfigur in Leon Englers „Botanik des Wahnsinns“, auf deren Spuren wir eine theatrale Reise durch die ehemalige Landesirrenanstalt Domjuch im Sommer 2027 unternehmen. Und auch im Neubrandenburger Sommerspektakel ist es mit „Solo Sunny“ eine biographisch inspirierte Geschichte, die uns auf der Bühne mit Lebensentwürfen, Brüchen und Neuanfängen konfrontiert und unseren Fragen vielleicht keine Antworten aber Räume schafft. Ich hoffe, Sie fühlen sich eingeladen, unseren Geschichten zu folgen und unsere offenen Formate Blinddate und Streitbar zu bereichern. Ich freue mich nach einem Jahr des Ankommens auf den weiteren Austausch und wünsche mir, dass wir niemanden zurücklassen.

Ihr

David Czesiński

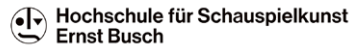
Schauspieldirektor

Schleuderdrama

Komödie von Laura Naumann

Mia hat sich eine KI-generierte Doppelgängerin zugelegt - Maia. Als Freundin soll sie ihr gegen Einsamkeit und Perspektivlosigkeit zur Seite stehen. Doch gerade jetzt, am Tag der Beerdigung von Mias Großmutter, ist Maia nicht zu erreichen. Dabei hätte sich die Chatbot-Freundin heute an Mias Stelle mit der festgefahrenen Familiendynamik herumschlagen sollen, während sie selbst sich draußen im Auto verschanzt. Als Maia plötzlich doch noch auftaucht, nimmt sie vor Mias Eltern die Rolle der perfekten, verständnisvollen Tochter ein. Mia ist fassungslos, denn Maia macht ihr auf einmal nicht mehr nur äußerlich den Platz in der Familie streitig. Laura Naumanns abgründige „Die-Geister-die-ich-rief“ - Komödie spielt irrwitzig und hellsichtig mit Kommunikationsformen, die wir längst nutzen, aber noch nicht wirklich durchschauen.

Eine Kooperation mit der



Inszenierung: Max Radestock
Bühnen- und Kostümbild: Clara Wanke

14.08.26

Premiere
Landestheater
Neustrelitz,
Vorplatz

02.10.26

Premiere
Schauspielhaus
Neubrandenburg



Der Hals der Giraffe

nach dem Roman von Judith Schalansky
in einer Bühnenfassung von Karin Herrmann

Seit über dreißig Jahren unterrichtet Inge Lohmark Biologie an einem Gymnasium in einer ostdeutschen Kleinstadt irgendwo in Mecklenburg-Vorpommern. Sie glaubt an Evolution und Anpassung, Gefühle zeigt sie nicht. Ihre Schule - das Charles-Darwin-Gymnasium - steht jedoch kurz vor der Schließung, da der Nachwuchs fehlt. Und auch sie scheint als Vertreterin restriktiver Erziehungsmethoden eine der letzten ihrer Art zu sein, da macht sie sich keine Illusionen. Ihre Tochter hat sich längst von ihr entfernt, ihr Mann seinen Job verloren. Und dann sind da noch diese irritierenden Gedanken und Tagträume, die ihre starre Weltsicht ins Wanken geraten lassen. Ein ebenso böse-komisches wie berührendes Psychogramm einer Frau, die aus der Zeit gefallen ist.

Inszenierung: Karin Herrmann
Bühnen- und Kostümbild: Linda Sollacher

25.09.26

Premiere
Landestheater
Neustrelitz

15.01.27

Premiere
Schauspielhaus
Neubrandenburg



Egal

Schauspiel von Marius von Mayenburg

Der Block (Uraufführung)

Schauspiel nach dem Roman von Jérôme Leroy

Die Doppelpremiere „Egal / Der Block“ rückt zwei sehr unterschiedliche Paarkonstellationen ins Rampenlicht. Im raffinierten Kammerspiel „Egal“ wird das Wohnzimmer von Simone und Erik zum Schauplatz eines hochkomischen und zugleich abgründigen Kampfes um eine radikal gleichberechtigte Ehe. Hier kann jedes Wort zur Explosion führen und jedes Telefonklingeln die Situation buchstäblich auf den Kopf stellen.

In der Adaption des Kriminalromans „Der Block“ reisen wir durch eine verhängnisvolle Nacht in Paris. Der „Patriotische Block“ steht vor der Machtübernahme in Frankreich und während Antoine sich darauf vorbereitet, als Staatsminister in der ersten rechtsextremen Regierung zu dienen, soll sein engster Vertrauter Stanko, lange Chef des paramilitärischen Ordnungsdienstes der Partei, noch in dieser Nacht aus dem Weg geräumt werden. „Der Block“ zeichnet die Lebenswege der beiden Männer nach und konfrontiert sie auf spannende Weise mit der Frage nach „dem Anderen“.

Inszenierung: David Czesiński

Bühnen- und Kostümbild: Antonia Bitter

09.10.26

Premiere
Schauspielhaus
Neubrandenburg

15.01.27

Premiere
Landestheater
Neustrelitz



Pippi Langstrumpf (5+)

Familienstück von Astrid Lindgren

Als Pippi Langstrumpf mit ihrem Pferd Kleiner Onkel und dem kleinen Affen Herrn Nilsson in die Villa Kunterbunt zieht, staunen die Nachbarskinder Tommy und Annika nicht schlecht. Wohnt Pippi doch ganz ohne Mutter und Vater in dem großen Haus und macht, was ihr gefällt. Sie ist ungeheuer stark, herrlich ungezogen und triumphiert scheinbar spielend über Diebe, Lehrerinnen und Polizisten. Pippi liebt ihre Freiheit und weiß doch ganz genau, dass eine echte Freundschaft durch nichts zu ersetzen ist.

„Wenn ich mit der Figur der Pippi überhaupt eine andere Absicht hatte, als meine jungen Leser zu amüsieren, so war es das - ihnen zu zeigen, dass man Macht haben kann, ohne sie zu missbrauchen, denn von allen Kunststücken im Leben ist dies deutlich das allerschwerste.“

Astrid Lindgren

Inszenierung: Melina von Gagern

Bühnen- und Kostümbild: Hanna Scherwinski

05.12.26

Premiere
Landestheater
Neustrelitz



Uraufführung

Durch alle Wasser

Auftragsstück von Josephine Witt

„Seemannsgarn spinnen“, kommt davon, dass Seeleute sich früher bei der aufwändigen Arbeit des Tauwerkentwirrens Geschichten erzählten und dabei gern maßlose Übertreibungen oder reine Erfindungen die Zeit verkürzen sollten. Aber am Grund dieser Geschichten findet sich auch hin und wieder Wahrheit. So wie auch bei den unglaublichen Lebensgeschichten der Piratinnen Anne Bonny und Mary Read, die sich während des goldenen Zeitalters der Freibeuterei mit ihrem Schiff, der „Revenge“, in die Liste legendärer Namen wie Blackbeard und Co einreichten. Josephine Witt fragt in ihrem Stück danach, vor welchen Lügen die beiden davon gesegelt sind und welchen Wahrheiten sie auf hoher See ins Auge blicken mussten. Ihre Geschichte über Bonny und Read ist eine Abenteuerreise, ein Ritt auf der Säbelklinge und eine Ode an das Wilde und den Trotz.

Gefördert durch den Deutschen Literaturfonds

Inszenierung: Therese Lösch
Bühnen- und Kostümbild: Jakob Gerber

13.02.27

Premiere
Schauspielhaus
Neubrandenburg

16.04.27

Premiere
Landestheater
Neustrelitz



Dieses Stück geht schief

Komödie von Jonathan Sayer, Henry Shields und Henry Lewis

Eine ambitionierte Laientheatertruppe und ihr überforderter Leiter Chris, der als Autor, Regisseur und Schauspieler eindeutig zu viel auf einmal zu tun hat, führen eine Kriminalgeschichte à la Agatha Christie auf. Allerdings ist das Bühnenbild nicht fertig geworden, Requisiten sind nicht am Platz, Texte wurden falsch gelernt, die Technik ist unkonzentriert, und der Hund, der ebenfalls auf der Bühne agieren soll, ist nicht aufzufinden. Kurz: in diesem Stück geht buchstäblich alles schief, was schief gehen kann. Und gerade deshalb ist dieses Gag-Feuerwerk voller Slapstick und schwarzem britischen Humor eine echte Liebeserklärung an das Theater und alle, die es machen sowie an alle, die es besuchen. Seit der Uraufführung im Jahr 2012 läuft das britische Original von »The Play That Goes Wrong« ununterbrochen in London und inzwischen in ganz Europa.

Inszenierung: Johanna Schall

Bühnenbild: Sven Hansen

Kostümbild: Jenny Schall

19.02.27

Premiere
Landestheater
Neustrelitz



Der Kirschgarten

Schauspiel von Anton Tschechow

Die Gutsbesitzerin Ljubow Andrejewna Ranjewskaja kehrt nach mehreren Jahren in Paris an den Ort ihrer Kindheit und Jugend zurück. Das Haus der Familie und der angrenzende riesige Kirschgarten sollen zwangsversteigert werden, da weder sie noch ihr in der Heimat verbliebener Bruder etwas gegen die drohende Pleite unternommen haben. Den Vorschlag des neureichen Kaufmanns Lopachin, den unprofitablen Garten abzuholzen und das Gelände zur Errichtung von Sommerhäusern gewinnbringend umzuwidmen, lehnen die Geschwister ab. Sie schwelgen in Erinnerungen an die gute alte Zeit und geben ein rauschendes Fest, während Lopachin den Zuschlag bei der Versteigerung erhält. Die Rückkehr nach Paris wird beschlossen und der Kirschgarten ist Geschichte.

Inszenierung: Holle Münster
Bühnen- und Kostümbild: Leonie Ohlow

09.04.27

Premiere
Schauspielhaus
Neubrandenburg



Botanik des Wahnsinns

nach dem Roman von Leon Engler
Ein szenischer Spaziergang in der ehemaligen
Landesirrenanstalt Domjüch

Phobia insania – die Angst, verrückt zu werden – so könnte die Diagnose für den jungen Protagonisten in Leon Englers fulminanten Debütroman lauten. Seine Angst fußt tief in der Familiengeschichte, in der psychische Erkrankungen und Aufenthalte in Kliniken omnipräsent sind. Der Text folgt in biografischen Bögen, psychiatriehistorischen Exkursen und mit großer sprachlicher Eigenwilligkeit den Gedanken und Erinnerungen eines angehenden Psychologen, der die verborgenen Wucherungen des Denkens und jene inneren Landschaften erkundet, in denen Vernunft und Verlorenheit ununterscheidbar werden. Ein szenischer Spaziergang durch die historische Anlage Domjüch bei Neustrelitz erkundet, was unter der Oberfläche wächst, was das Unkontrollierbare in unserem Innersten ausmacht und was die zarte Ordnung gefährdet, die wir Identität nennen.

Inszenierung: Felix Erdmann

Mai / Juni

Premiere
Ehemalige
Landesirrenanstalt
Domjüch



Neubrandenburger Sommerspektakel

Solo Sunny

von Wolfgang Kohlhaase
nach dem Film von Konrad Wolf

Sunny hat den Blues. Sie tingelt mit ihrer Tanz-Band „Tornados“ durch die DDR-Provinz und singt Schlager zur Unterhaltung, dabei würde sie viel lieber Jazz-Songs singen. Als wäre das nicht schon genug Ärger, erwischt Sunny ihren Freund in flagranti mit einer anderen und fliegt nach einem Streit mit dem Conférencier ihres Show-Programms aus der Tournee-Band. Sie versucht es im alten Job und mit einem Engagement in einer Nachtbar, findet aber keine Erfüllung. Sie gerät in eine Abwärtsspirale, aus der sie sich mit letzter Kraft befreien kann und in ein neues junges Bandprojekt startet. „Solo Sunny“ basiert auf dem DEFA- Kultfilm von Konrad Wolf und Wolfgang Kohlhaase.

Inszenierung: Tim Tonndorf
Bühnen- und Kostümbild: Anna Bergemann

Spielzeit 26/27

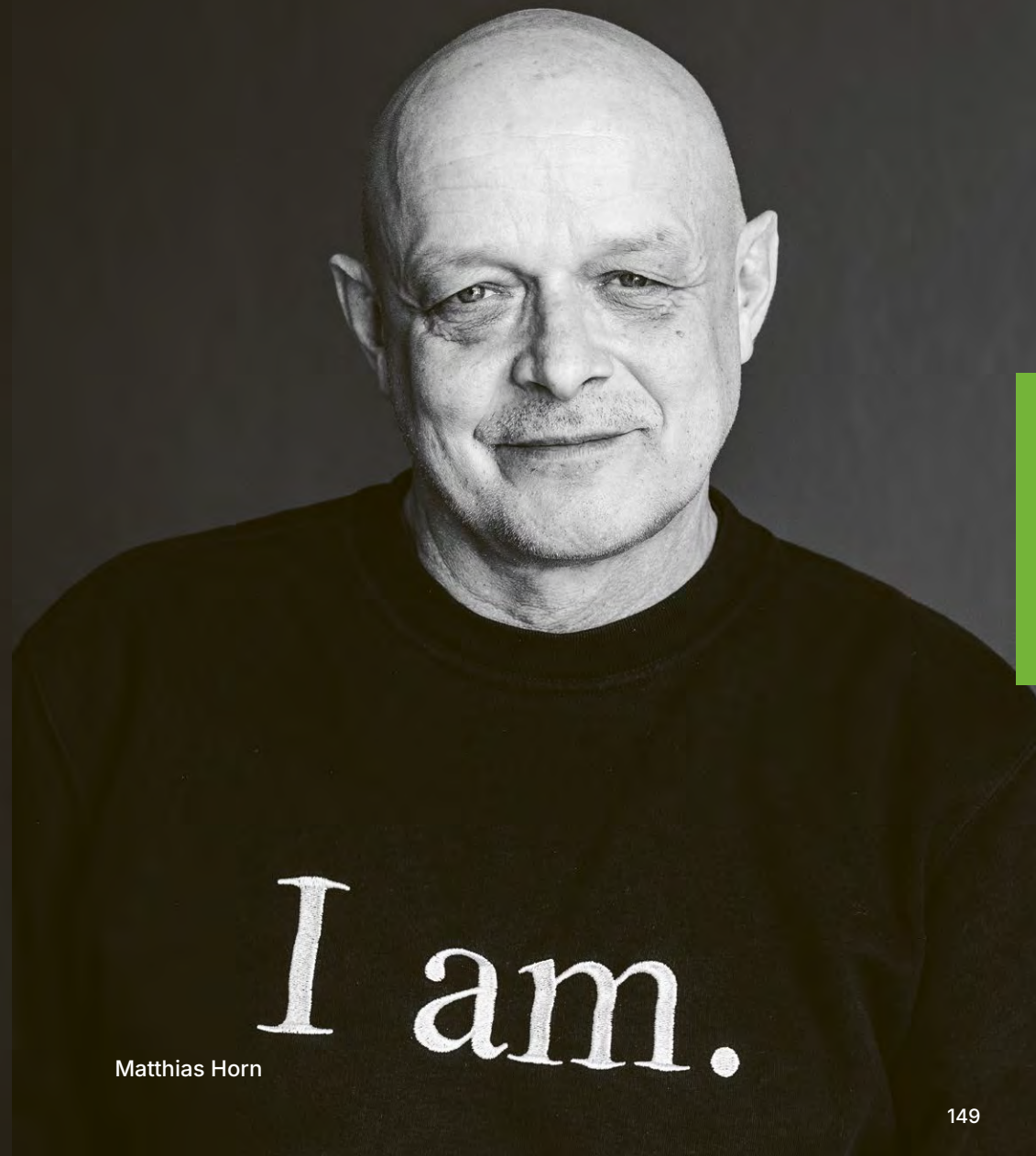
Ensemble

21.05.27

Premiere
Schauspielhaus
Neubrandenburg



Charlotta Grimm



Matthias Horn



Karin Hartmann



Lennart Klappstein



Susan Ihlenfeld



Kevin Knobloch



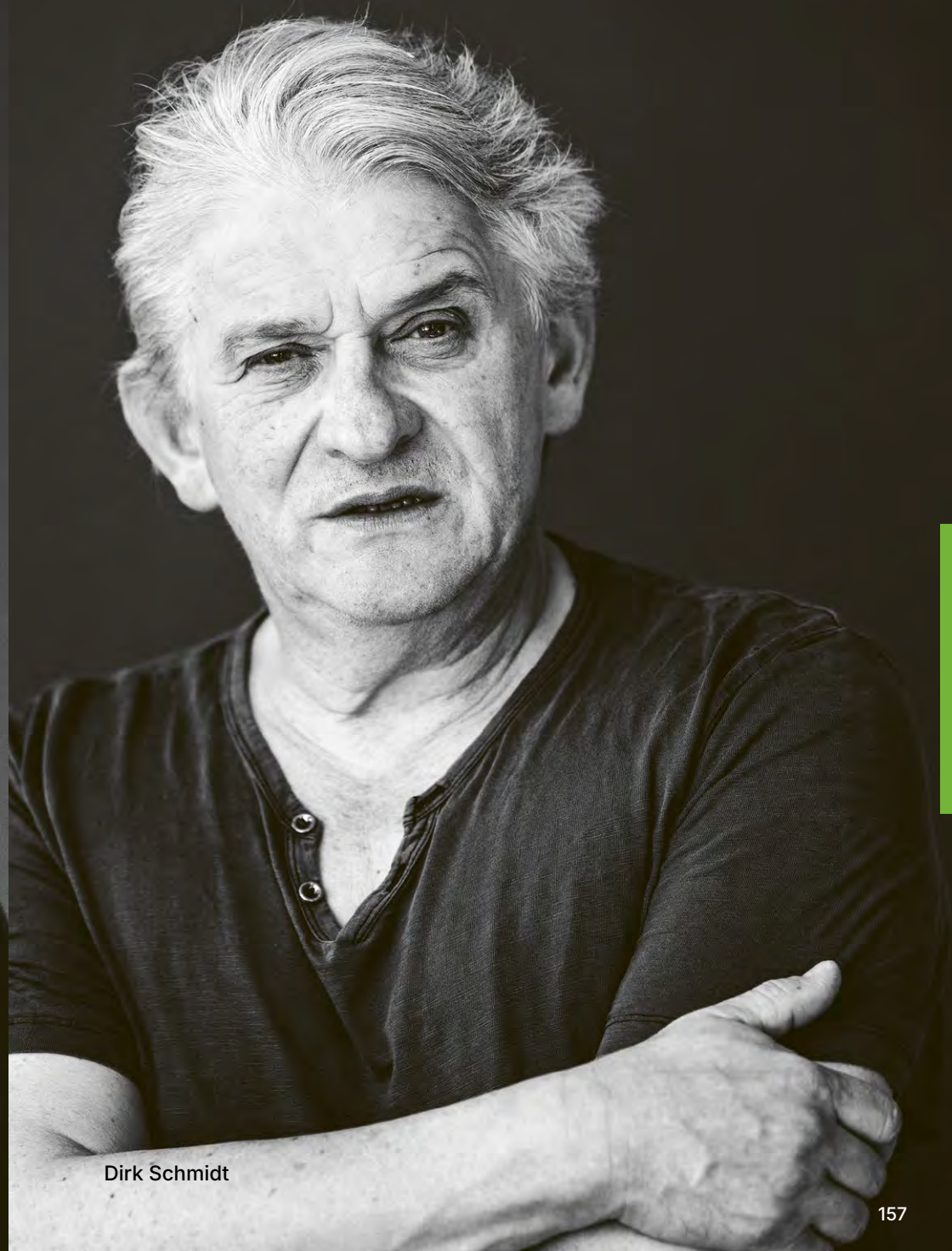
Kit Kanke



Florian Rast



Anika Kleinke



Dirk Schmidt



Leon Ullrich



Larissa Emma Voulgarelis



Lisa Scheibner



Josefin Ristau

Wiederaufnahme

If I Can't Dance It's Not My Revolution

Umsturz mit Hüftschwung / Liederabend

Dieser Liederabend – dessen Titel von einem der US-amerikanischen Friedensaktivistin Emma Goldman zugeschriebenen Zitat inspiriert ist – wirft einen Blick auf Gefühle als Motor für Veränderung. Mit einer Vielzahl verschiedener Sounds, Instrumente und Stimmlagen wirft sich das dreiköpfige Ensemble in eine Reise durch die Zeitalter der erhobenen Fäuste, gesungenen Parolen und geschwungenen Hüften. Dabei kleidet es bekannte Gassenhauer, versunkene Perlen aber auch Klassiker des aufrührerischen Liedguts in teils völlig neue Gewänder. Ein Abend über die Tanzbarkeit der Revolutionen – von Bertolt Brecht über Karat und Manfred Krug bis Queen!

Inszenierung: Tim Tonndorf
Bühnen- und Kostümbild: Sara Wendt



19.09.26

Schauspielhaus
Neubrandenburg

If I Can't Dance It's Not My Revolution

Wiederaufnahme

Vor dem Fest

nach dem Roman von Saša Stanišić
für die Bühne bearbeitet
von David Czesiński

„Wie gehts?“ – „Muss ja.“ Fürstenfelde, Brandenburg. Einwohnerzahl: sinkend. Die Leute sagen, ein paar Generationen noch, länger geht das hier nicht. Wir glauben: Es wird gehen. Es ist immer irgendwie gegangen.

Saša Stanišić erzählt mit Humor und viel Sympathie von Gegenwart und Geschichte eines Dorfes in der Uckermark. Also eigentlich hat wohl das Dorf erzählt und er hat es nur aufgeschrieben.

Aber was wissen wir schon? Meistens geht es ja nicht darum, was stimmt, sondern was die Leute glauben.

Inszenierung: David Czesiński
Bühnen- und Kostümbild: Lisette Schürer



06.11.26

Premiere
Landestheater
Neustrelitz

17.10.26

Schauspielhaus
Neubrandenburg

Vor dem Fest

Wiederaufnahme

Sein oder Nichtsein

Komödie von Nick Whitby
nach dem Film von Ernst Lubitsch
Drehbuch Edwin Justus Meyer und Melchior Lengyel

1939 im von den Nazis besetzten Warschau. „Sein oder Nichtsein“ fragt das Warschauer Theaterensemble, dass sich neuerdings der Nazi-Zensur beugen muss und anstelle einer politischen Farce kurzerhand den „Hamlet“ auf den Spielplan setzt. Als eine geheime Liste mit den Namen polnischer Widerstandskämpfer auftaucht, beschließt die Theatergruppe alles daran zu setzen, dass dieses Papier nicht in die Hände der Nazis fällt. Und läuft dabei zu Höchstform auf. So wird das Theater kurzerhand zum Gestapo-Hauptquartier, die allseits geliebte Schauspieldiva Maria zur angehenden Spionin und Hamlet-Darsteller Josef zu Gruppenführer Erhardt. „Sein oder Nichtsein“ ist ein rasanter Komödienklassiker über den Widerstand in finsternen Zeiten und über die Kraft des Theaters.

Inszenierung: Naemi Friedmann
Bühnen- und Kostümbild: Sarah Wolters

30.10.26

Schauspielhaus
Neubrandenburg



Sein oder Nichtsein

Wiederaufnahme

Drei ostdeutsche Frauen betrinken sich und gründen den idealen Staat

von Annett Gröschner, Peggy Mädler und Wenke Seemann
für die Bühne bearbeitet von Karin Herrmann

Drei Freundinnen wühlen sich nächtelang – angeregt durch das eine oder andere Gläschen Alkohol – durch die deutsch-deutsche Vergangenheit, die Gegenwart und Zukunft. Es wird diskutiert, gelacht, erinnert und gesponnen. Humorvoll blicken sie dabei auf ihre eigenen Lebensläufe, stoßen auf die klischeebeladene Schublade der „Ostfrau“, ergründen bei einer Partie Gummihopse den Begriff der Völkerfreundschaft, erinnern sich an die besondere Freiheit 89/90 und ziehen sich utopische Splitter beim Versuch, den idealen Staat zu gründen. Alles nach dem Motto „Immer radikal, niemals konsequent!“

Inszenierung: Karin Herrmann
Bühnen- und Kostümbild: Lisette Schürer



31.10.26

Landestheater
Neustrelitz

10.01.27

Schauspielhaus
Neubrandenburg

Drei ostdeutsche Frauen betrinken sich und gründen den idealen Staat

Wiederaufnahme

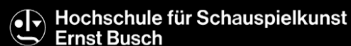
Das goldene Schlüsselchen oder Die Abenteuer des Burattino

Familienstück (5+) nach der Erzählung von Alexej Tolstoi für die Bühne bearbeitet von Florian Hein

Die Abenteuer des Burattino beginnen ähnlich wie die seines berühmten Vorfahren Pinocchio. Auch diese kleine Holzpuppe muss einiges lernen über die Welt, in die sie hineingeschnitzt wird. Hochmut und Naivität führen Burattino in die Klauen des bösen Puppentheaterdirektors Karabas Barabas, das Land der Dummköpfe und immer wieder in ziemlich ausweglose Situationen. Doch neugierig und unerschrocken findet er unbezahlbare Freundschaft und so lüftet sich am Ende auch das Geheimnis des goldenen Schlüsselchens.

Inszenierung: Florian Hein
Bühnen- und Kostümbild: Konrad Walkow

Eine Kooperation mit der



03.12.26

Schauspielhaus
Neubrandenburg



Das goldene Schlüsselchen oder Die Abenteuer des Burattino



Spielzeit 26/27 Junge Bühne

Theater eröffnet Welten.

Hier können wir innehalten und genauer hinsehen. Hier werden Geschichten erzählt. Hier erleben wir Aufbrüche und Brüche, Konflikte, Hoffnungen, Möglichkeiten und neue Perspektiven.

Die kommende Spielzeit versammelt Stücke, die Fragen stellen, Widersprüche sichtbar machen und zum gemeinsamen Nachdenken einladen. Wir laden Sie und euch ein, mit uns auf diese Reise zu gehen – neugierig, offen und bereit, die Welt mit anderen Augen zu sehen.

Die folgenden Seiten reißen nur an, was die Theatervermittlung der TOG in der Spielzeit 26/27 (nicht nur) für junge Menschen bereit hält - das Extra-Heft **Junge Bühne / Theater Aktiv!** stellt unser breites Angebot ganz ausführlich vor: Frische Produktionen aus den unterschiedlichen Sparten, neue Formate und theaterpädagogische Angebote.

Ich freue mich, mit euch und Ihnen zusammen die nächste Spielzeit zu erleben!



Karina Paula Kecsek
Theatervermittlung
Theater- und Konzertpädagogin

k.kecsek@tog.de

Kartenbestellungen bitte unter
TheaterserviceNZ@tog.de oder
TheaterserviceNB@tog.de

Angebote am Vormittag

Junges Schauspiel

Schauspiel auf unseren großen Bühnen

Klassiker und zeitgenössisches Theater bieten zahlreiche Anknüpfungspunkte für den Unterricht und machen Lerninhalte auf besondere Weise erfahrbar. Mit Vormittagsvorstellungen ausgewählter Inszenierungen aus unserem Abendspielplan heißen wir Schulklassen und Bildungseinrichtungen herzlich im Theater willkommen.

In der Spielzeit 26/27 laden wir zu folgenden Vormittagsvorstellungen ein: Schleuderdrama (ab 14), Der Block (ab 16), Der Kirschgarten (ab 13), If I Can't Dance It's Not My Revolution (Liederabend, ab 14), Vor dem Fest (ab 16), Sein oder Nichtsein (ab 14), Drei ostdeutsche Frauen betrinken sich und gründen den idealen Staat (ab 16)

Mobile Produktionen

Unsere interaktiven Stücke *Freunde war gestern* (Anti-Mobbing-Klassenzimmerstück ab Klasse 3) und *Aktiv!stMuss* (Infotainment zum Thema Demokratie und Partizipation ab Klasse 7) sind weiterhin buchbar – überall und auch auf unseren Prodebühnen!

Mit der Buchung erhalten Sie theaterpädagogisches Material zur Vor- und Nachbereitung des jeweiligen Themas. Zusätzlich bieten wir im Anschluss an die Vorstellung ein Nachgespräch an.
Grundpreis: 150,00 € / ab 25 Schüler*innen 5,00 € pro Kind

Freunde war gestern

Stückentwicklung und interaktives Klassenzimmerstück (8+)
zum Thema Mobbing an der Grundschule

Ein ferner Planet, eine tapfere Crew im Außendienst auf dem Weg zur Erde. Business as usual. Nicht ganz. Die Stimmung ist anders heute, irgendwas liegt in der Luft und trocknet die Kehlen aus. Geheimnisse, Gemeinheiten, gebrochenes Vertrauen. Wie konnte uns das passieren? Wir waren doch befreundet, wir waren doch immer eine Crew. Das Portablo vibriert. Und vibriert. Und hört nicht auf.

Was ist der Unterschied zwischen einem Streit und handfestem Mobbing? Wie funktioniert das eigentlich: Mobben? Wie fühlt sich das an, gemobbt zu werden und was macht das aus uns allen? Die Grenzen sind fließend: Erst Streit, Wutausbrüche und plötzlich wird ausgegrenzt, werden Gerüchte verbreitet, werden Pläne geschmiedet. Miteinander reden könnte helfen – aber wie? Auf intergalaktischer Spionagemission untersuchen wir das Prinzip Mobbing und entwickeln gemeinsam und interaktiv mit dem Publikum Handlungsmöglichkeiten.

Künstlerische Leitung: Antonie Zschoch
Theaterpädagogik / Dramaturgie: Karina Paula Kecsek



Freunde war gestern

Aktiv!stMuss

Infotainment / Immersive mobile Produktion (13+) zum Thema Demokratie und Partizipation nach Frauke Seeba und Matthias Seeba-Gomille

Finn besucht Schulklassen und will in Workshops vermitteln, worauf es ankommt im demokratischen Gemeinwesen. Das scheint auch bitter nötig zu sein angesichts der vielen Krisen, mit denen wir gegenwärtig konfrontiert sind. Doch auch Finn scheint heute unkonzentriert. Ständig klingelt das Handy und stört den Vortrag. Finns Bruder Luke meldet sich und macht keinen Hehl aus seiner Ablehnung gegenüber solchen Demokratieförderungsprogrammen. Finn kann Luke immer weniger verstehen, denn dieser radikalisiert sich immer mehr in Richtung rechts, wenn man das überhaupt noch klar definieren kann. Wird Finn den eigenen Bruder noch erreichen können?

Künstlerische Leitung: Ilario Rascher
Theaterpädagogik: Karina Paula Kecsek



Angebote am Vormittag

Junges Musiktheater

Musiktheater auf unseren großen Bühnen - vormittags

My Fair Lady am Vormittag! Nachdem unser Testballon – eine Vormittagsvorstellung des Musiktheaters – in der vergangenen Spielzeit auf große Resonanz stieß, haben wir uns entschlossen, das weltbekannte Musical ein weiteres Mal speziell für Schulen anzubieten. Sprache und Identität, soziale Ungleichheit, Selbstfindung und Emanzipation sind die zentralen Themen unserer Inszenierung – daher empfehlen wir diesen Theatervormittag fächerübergreifend (ab 12). Eine umfangreiche theaterpädagogische **Materialmappe** zur Produktion erhalten Sie für die Verwendung im Unterricht kostenlos bei der Theaterpädagogik.

Wann? 18.12.2026, 10:00 Uhr im Landestheater Neustrelitz

Außerdem bringen wir mit **Dido und Aeneas** erstmalig eine musikalische Produktion am Vormittag im Schauspielhaus Neubrandenburg auf die Bühne und laden damit alle ab 15 dazu ein, sich der Herausforderung einer Barockoper zu stellen – in knackigen 60 Minuten!

Junges Konzert

Musik entdecken – von klein auf: Die Neubrandenburger Philharmonie und ihre Gäste bieten ein abwechslungsreiches Programm für Kitas, Grundschulen, weiterführende Schulen und alle anderen, die Lust auf gute Musik haben. Ob Schulkonzert, Familienkonzert oder Formate für die Jüngsten – alle sind eingeladen, die Ohren weit zu öffnen.

Wir freuen uns u. a. auf die neuen moderierten Programme **Der Elefantenspup**, **Rettet den Zoo!** (für Kitas und Grundschulen); auf das Beethoven-Konzert **TA-TA-TA-TAAA!** – **Ich bin doch nicht taub!** (ab 5 Jahren) sowie auf **Best of Anime** (ab Klasse 5). Und natürlich auch weiterhin auf die sehr beliebten öffentlichen **Generalproben** der Philharmonie!

Mit unserem Format **PhilharMinis** ermöglichen wir Probenbesuche der Philharmonischen Konzerte, nach Absprache auch mit einer Führung durch die Konzertkirche Neubrandenburg.

Familienformate und Märchen

An Wochenenden für die ganze Familie: Schauspiel, Musiktheater und Konzert sorgen für unterhaltsame Nachmittage voller Geschichten, Musik und neuer Entdeckungen. Generationsübergreifende Erlebnisse aus allen Sparten!

Freuen Sie sich u. a. auf **Der kleine Prinz** (Lesung mit Musik von u. a. Bizet, Debussy, Fauré) sowie ab März auf **So ein Zirkus!** (mit dem Bläserquintett der Neubrandenburger Philharmonie, Kayoko Adler-Tasaki am Schlagzeug und mitreißend moderiert vom Zirkusdirektor Alexander Mildner, Musik von Saint-Saëns, Mozart, Fučík und vielen anderen)

Märchen dürfen, zusätzlich zu den Kindervorstellungen des Spielplans, natürlich auch nicht fehlen. Freuen Sie sich u. a. auf unsere neue Märchenproduktion **Pipi Langstrumpf** mit einer **Pipi**, die natürlich macht, was ihr gefällt. Und auf ein großes Wiedersehen mit dem wunderbaren **Burattino** in **Das goldene Schlüsselchen**

Theater und Schule

Einmal Vorhang auf und wieder weg? Nicht bei uns. Wir machen Theater für Schulen zum festen Bestandteil des Schuljahres – spannend, interaktiv und alles andere als trocken. Wir bieten Ihnen den Raum, Theater intensiv zu entdecken. Neugierig auf unsere Angebote? Bitte sprechen sie mich an!
Ihre Karina Paula Kecsek!

- Produktionsklassen (begleitet eine Produktion!)
- Praxis-Workshops zu ausgewählten Inszenierungen
- Einführungs- und Nachgespräche zu Vorstellungsbesuchen
- Begleitmaterialien / Theaterpädagogische Infomappen für den Unterricht
- Workshop „Berufe am Theater“ für die Klassenstufen 8-12
- Rhapsody in School (Musiker besuchen Klassen)
- Newsletter für Schulen
- Generalprobenbesuche für Lehrkräfte
- Fortbildungen für Lehrkräfte

Diese Formate sind kostenfrei!

Außerdem:

- Führungen (€ 3,- p. P.)
- Theater- / Impro-Workshops (€ 3,- p. P.)
- Kulturwandertage (Führung, Workshop, Probenbesuch oder Themengespräch, € 6,- p.P.)

Kultur für alle – unser Schul-Abo

Mehr Theater, weniger Kosten: Nutzen Sie unser kostenloses Abo und besuchen Sie mit Ihrer Schule vier oder mehr Highlights aus unserem Programm. Der Clou: Jedes Ticket für Schüler:innen und Begleitpersonen kostet einheitlich nur 6,00 €.

Spielzeit-Info-Treffen – Vorhang auf für Ihre Planung!

Spartenübergreifende Spielzeitvorschau für Lehrer:innen, Referendar:innen, Erzieher:innen, Gruppenleiter:innen aller Jahrgangsstufen und Schulformen

Holen Sie sich den Fahrplan für Ihr Kulturjahr! Wir präsentieren Ihnen, was auf die Bühne kommt - spartenübergreifende Infos zu unseren neuen Produktionen und jungen Formaten:

Einblicke

Ausstattung, Regie-Ideen und thematische Schwerpunkte

Impulse:

Wie passt das Theaterstück zum Lehrplan?

Wir stellen inhaltliche Einbindungsmöglichkeiten vor!

Exklusiv:

Schnuppern Sie Theaterluft bei einem Probenbesuch im Anschluss.
Herzlich willkommen!

30.09.26, 17:30 Uhr

Landestheater Neustrelitz
+ Besuch der Wiederaufnahmeprobe
„My Fair Lady“, 19.00 Uhr

01.10.26, 17:30 Uhr

Schauspielhaus Neubrandenburg
+ Besuch der Generalprobe
„Schleuderdrama“, 19.00 Uhr

Die Veranstaltungen sind vom Ministerium für Bildung Mecklenburg-Vorpommern / Institut für Qualitätsentwicklung Mecklenburg-Vorpommern zertifizierte Fortbildungsangebote.

Beide sind kostenfrei, wir bitten jedoch um Anmeldung!



Spielzeit 26/27 Theater Aktiv!

Theater Aktiv!

Diese Rubrik lädt alle Bürger und Bürgerinnen dazu ein, das Theater mitsamt seinem Innenleben und seinen Abläufen kennenzulernen. Und sich vielleicht auch selbst auf die Bühne zu wagen.

Vorhang auf für Ihre Neugier!

Haben Sie sich schon mal gefragt, wie viele Scheinwerfer über der Bühne hängen oder wie es in unseren Werkstätten duftet? Wir öffnen die Türen und laden Sie ein, das Theater von innen zu erleben. Ob als Team-Event, Ausflug mit Kolleg*innen oder als purer Eigennutz: Werden Sie Teil der TOG! Besuchen Sie Proben, erkunden Sie die Maskenbildnerei oder wagen Sie selbst ein paar Schritte im Rampenlicht. Wir schnüren Ihnen ein Paket, das genau zu Ihren Wünschen passt. Sprechen Sie mich einfach an!

Ihre Karina Paula Kecsek
Theatervermittlung
Theater- und Konzertpädagogin

Erwachsene Aktiv! – Für Neugierige und Teams

Teamtage im Theater

Raus aus dem Büro, rein in die Kunst. Gemeinsame Erlebnisse hinter den Kulissen, individuell zusammengeschnitten (€ 18,- p.P.).

Interaktive Theater-Workshops

Für alle, die Spielfreude entdecken wollen (€ 10,- p.P.).

Fortbildung mit Applaus

Zertifizierte Workshops für Lehrkräfte und Pädagog:innen, anerkannt vom IQ M-V (€ 10,- p.P. bzw. nach erfolgten Absprachen).

Junge Menschen Aktiv! – Für Vereine und Gruppen

Workshop „Starker Auftritt!“

Präsenz und Selbstbewusstsein spielerisch trainieren und die eigene Stimme finden (€ 10,- p.P.).

Kulturwandertag Extended

Der etwas andere Ausflug für Vereine und Gruppen - Kultur entdecken und gemeinsam Neues erleben (€ 10,- p.P.).

Theaterspielgruppen

Selbst Theater machen? Vom ersten Schritt auf der Bühne bis zur späten Leidenschaft – hier spielen alle Generationen! Unsere Spielgruppen freuen sich über neue Mitspieler*innen:

Prinzenrolle

Kindertheatergruppe
Leitung Dirk Schmidt
Freitags 14:30 – 16:00 Uhr
Probenhaus Neustrelitz

Seniorentheater

Theaterspielgruppe für ältere Theaterbegeisterte
Leitung: Ralph Sählbrand
Donnerstags 16:00 - 18:00 Uhr
Probenhaus Landestheater Neustrelitz

(k)ammerteure

Generationsübergreifende Theatergruppe
Leitung Andrea Schulze
Dienstags 17:00 – 19:30 Uhr
Schauspielhaus Neubrandenburg

Last-Minute-Tickets für Studierende und Schüler*innen

Hoppigalloppi ab ins Theater!

Spontan in eine Vorstellung? Kein Problem!

Ab 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn gibt es Restkarten für nur 7 €.

Spielzeit 26/27 Zugaben

TheaterFrühstück

Lernen Sie unsere Künstler*innen bei einem französischen Sektfrühstück kennen! An ausgewählten Sonntagen laden wir Sie herzlich ins Rangfoyer des Landestheaters Neustrelitz ein: In lockerer Atmosphäre kommen wir ins Gespräch. Es gibt immer wieder ein neues Programm, natürlich mit guter Musik. Nutzen Sie die Gelegenheit und versüßen Sie sich den einen oder anderen Sonntag.

01.11.26 / 13.12.26 / 14.02.27 / 11.04.27
jeweils 11.00 Uhr
Landestheater Neustrelitz, Rangfoyer

Theater ThekenNacht

Bereits zum elften Mal laden wir Sie zur TheaterThekenNacht ein. Ein breit gefächertes Speed-Dating mit Künstler*innen der TOG und der Region sorgt für kurzweilige und künstlerisch anspruchsvolle Unterhaltung: nicht im Theater, sondern in den Kneipen der Stadt!

Die beteiligten Restaurants werden zeitnah bekannt gegeben. Dort können Sie sich direkt Ihre Karten sichern!

16.10.26, 19.00 Uhr
Neubrandenburg

19.03.27, 19.00 Uhr
Neustrelitz

Theaterball

Leinen los!

Die frühen 30er Jahre vibrieren mit den neuen Modetänzen aus den USA, Swing und die Musik der Alten Welt mischen sich zu einem einzigartigen Klang der Epoche. Kino und Radio werden beherrscht von Lindy Hop und Charleston, ganz neue Stile von Kunst- und Unterhaltungsmusik entstehen. Genauso experimentieren Mode und Design mit neuen Schnitten, Formen und Frisuren. Eduard Künnekes Operetten der Zeit stehen stellvertretend für dieses aufregende Amalgam aus Jazz, Revue und Orchesterglanz - zu deren Melodien auch auf den Luxuslinern die Nächte durchtanzt werden. Ein rauschender Ball im Art déco mit Herz, Witz und Bubikopf – lassen Sie sich festlich einstimmen auf Künnekes „Herz über Bord“ bei den Festspielen im Schlossgarten!

27.02.27, 19.00 Uhr
Landestheater Neustrelitz

Einführungen, Nachgespräche und Matineen

Auch in dieser Spielzeit wollen wir mit Ihnen ins Gespräch kommen!

Dazu gibt es Gelegenheit bei unseren Einführungen, 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn. Bei Nachgesprächen im Anschluss an die Vorstellung können Sie das Ensemble hautnah erleben und herausfinden, was die Künstler*innen in der Probenarbeit bewegte und in unseren Matineen – auch in der Spielzeit 26/27 in Neubrandenburg sowie in Neustrelitz kommen wir mit dem Inszenierungsteam und den Künstler*innen und hoffentlich mit Ihnen ins Gespräch!

Weitere Informationen finden Sie in unseren
Monatsspielplänen und digitalen Medien.

Streitbar

Viel wird in den letzten Jahren über die zunehmende Spaltung der Gesellschaft geschrieben und gesprochen. Aus einem Riss wurde ein Graben, und inzwischen trennen uns anscheinend unüberwindbare Abgründe. Woran liegt das? Besitzen die Debatten der Gegenwart mehr Sprengkraft, als es die Meinungsverschiedenheiten der Vergangenheit hatten? Reagiert der Mensch der Gegenwart empfindlicher, oder haben sich unsere grundlegenden Wertvorstellungen verändert?

Wir wollen Sie in unserem Format **STREITBAR** einladen, mit uns gemeinsam ins Gespräch zu kommen und das Streiten zu üben. Einmal im Monat nähern wir uns einem Thema mit Erregungspotenzial und bringen unterschiedliche Positionen auf der Bühne miteinander in den Wettstreit. Ihre Meinung und Ihre Teilnahme sind ausdrücklich erwünscht.

Weitere Informationen finden Sie in unseren Monatsspielplänen und digitalen Medien.

Blind Date!

Das Überraschungsformat / Mit Mitgliedern des Schauspielensembles

In unserem Überraschungsformat im Theaterkeller präsentieren die Mitglieder des Schauspielensembles die ganze Vielfalt ihrer kreativen Energie. Ob Comedy, Improshow, Lesung, Liederabend oder Minidrama – unsere Künstler*innen setzen in Szene, was sie gerade umtreibt oder was sie schon immer mal auf der Bühne machen wollten.

Spontan, originell und einzigartig.
Im Theaterkeller Neustrelitz

Weitere Informationen finden Sie in unseren Monatsspielplänen und digitalen Medien.

Spielzeit 26/27 Service

Service

Service Neustrelitz

Strelitzer Straße 38
17235 Neustrelitz

Telefon 03981 / 20 64 00
Fax 03981 / 20 59 44

Mo. bis Fr. 09.00 – 18.00 Uhr
Sa. 09.00 – 12.00 Uhr

Email ServiceNZ@tog.de

Service Neubrandenburg

Schauspielhaus Neubrandenburg
Pfaffenstraße 22
17033 Neubrandenburg

Telefon 0395 / 56 99 832
Fax 0395 / 58 26 350

Di. bis Fr. 10.00 – 13.00 und
14.00 – 17.00 Uhr

Email ServiceNB@tog.de

Theater Gastronomie

Theaterkeller Neustrelitz

Telefon 0162 / 37 55 39 5
Email post@theaterkeller-neustrelitz.de

Foyercafé im Schauspielhaus Neubrandenburg

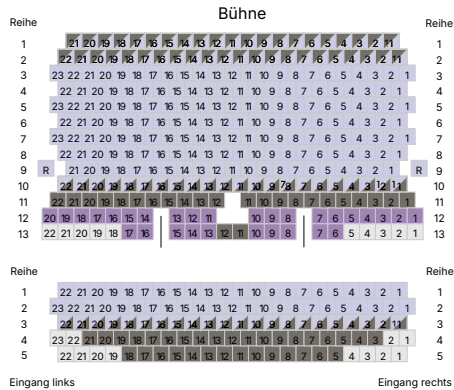
Telefon 0176 / 63 04 53 48
Email info@foyercafe.de



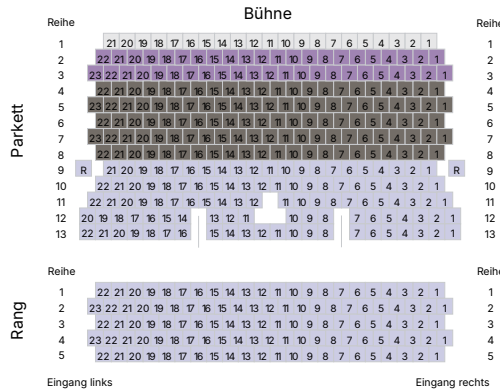
Preise Landestheater Neustrelitz Großes Haus

Preise Schauspielhaus Neubrandenburg / Saal

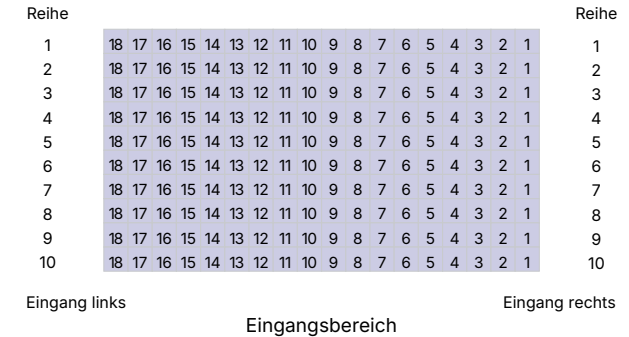
Musiktheater / Schauspiel



Philharmonische Konzerte



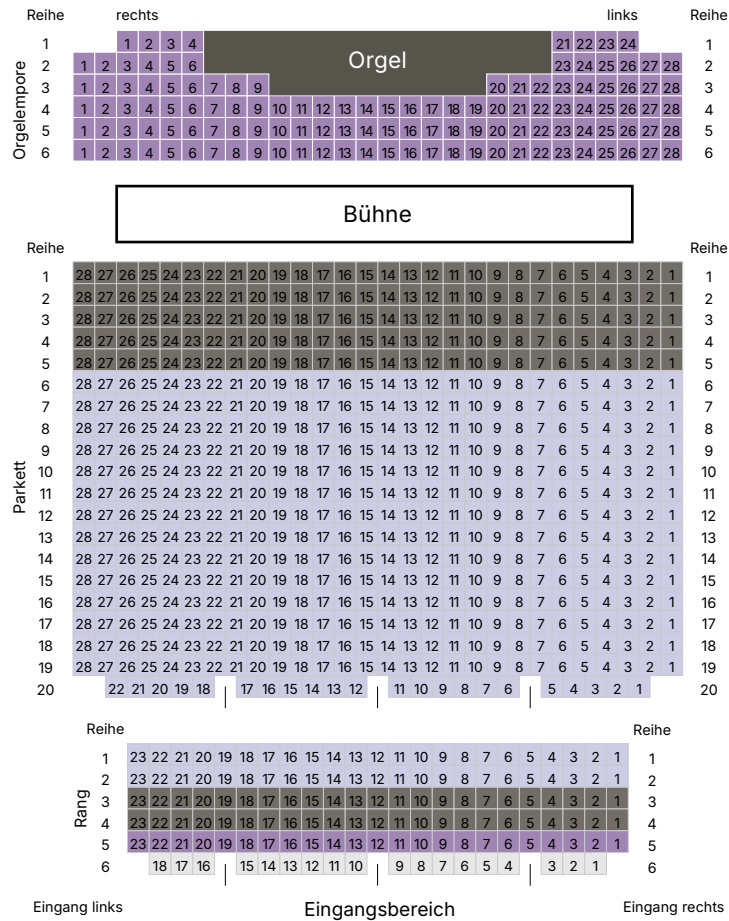
Bühne



	Platz	Preis	Ermäßigung Senior*innen	Schüler*innen Studierende
Musiktheater Premieren	I	37,00 €		18,50 €
	II	34,00 €		17,00 €
	III	31,00 €		15,50 €
	IV	26,00 €		13,00 €
Musiktheater Repertoire	I	36,00 €	35,00 €	18,00 €
	II	33,00 €	32,00 €	16,00 €
	III	30,00 €	29,00 €	15,00 €
	IV	24,00 €	23,00 €	12,00 €
Schauspiel Premieren	I	30,00 €		15,00 €
	II	28,00 €		14,00 €
	III	26,00 €		13,00 €
	IV	22,00 €		11,00 €
Schauspiel Repertoire	I	28,00 €	27,00 €	14,00 €
	II	26,00 €	25,00 €	13,00 €
	III	24,00 €	23,00 €	12,00 €
	IV	20,00 €	19,00 €	10,00 €
Philharmonische Konzerte	I	32,00 €	31,00 €	16,00 €
	II	30,00 €	29,00 €	15,00 €
	III	28,00 €	27,00 €	14,00 €
	IV	24,00 €	23,00 €	12,00 €

	Platz	Preis	Ermäßigung Senior*innen	Schüler*innen Studierende
Musiktheater Premieren	■	37,00 €		18,50 €
	■	36,00 €	35,00 €	18,50 €
Schauspiel Premieren	■	30,00 €		15,00 €
	■	28,00 €	27,00 €	14,00 €
Sommerspektakel		49,00 €		32,00 €
Sonderveranstaltungen	Platz	Preis	Ermäßigung Senior*innen	Schüler*innen Studierende
	Kindervorstellungen	15,00 €		10,00 €
	Märchenstunde	7,00 €		7,00 €
	Niederdeutsche Bühne	25,00 €	23,00 €	
	Schulkonzert bis 4. Klasse (auch Begleitperson)			
Schulkonzert ab 5. Klasse (auch Begleitperson)				6,00 €
Bürgergeld-Empfänger	für alle Veranstaltungen in PK II bis IV		5,00 €	

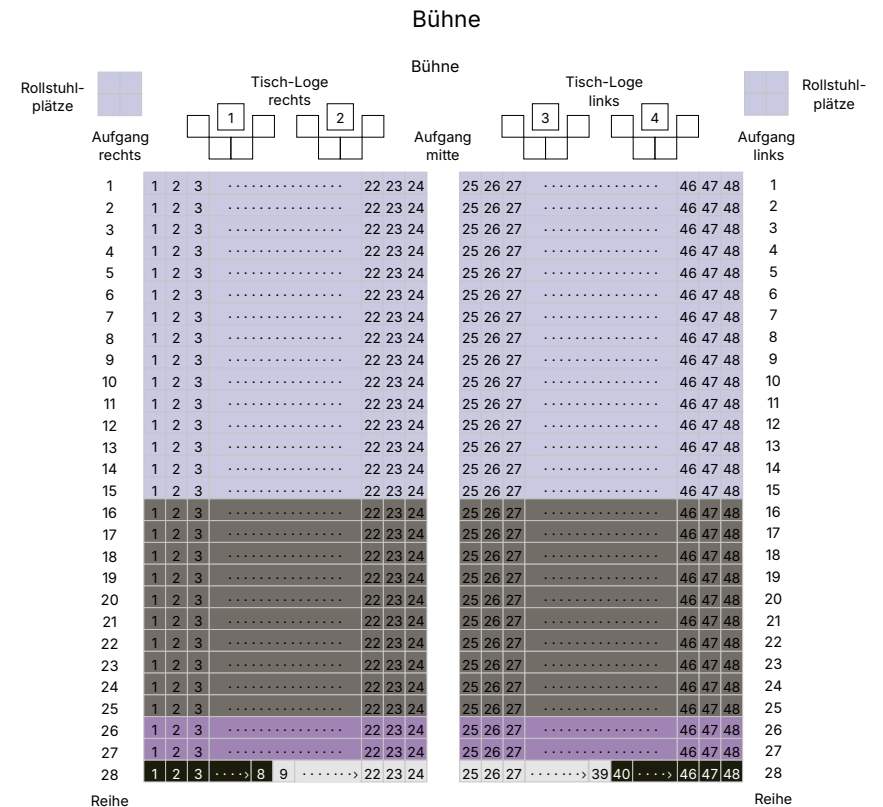
Preise Konzertkirche Neubrandenburg



	Platz	Preis	Ermäßigung Senior*innen	Schüler*innen Studierende
Philharmonische Konzerte	I	41,00 €	40,00 €	20,50 €
	II	38,00 €	37,00 €	19,00 €
	III	33,00 €	32,00 €	16,50 €
	IV	25,00 €	24,00 €	12,50 €
Familienkonzert		23,00 €	22,00 €	11,50 €
Generalproben PHK		26,00 €*		7,50 €

Alle Preise gültig ab 01.08.2026 *inklusive 1€ für den Neubrandenburger Philharmoniepreis

Preise Schlossberg Neustrelitz



	Platz	Preis	Erm. Kinder,* Schwerbeh.**	Senior*innen (donnerstags)
Festspiele im Schlossgarten Neustrelitz	Loge	75,00 €		
	I	57,00 €	33,00 €	49,00 €
	II	53,00 €	29,00 €	45,00 €
	III	49,00 €	27,00 €	45,00 €
	IV	47,00 €	25,00 €	45,00 €
	V	43,00 €	24,00 €	43,00 €

Alle Preise gültig ab 01.08.2025

* Kinder und Jugendliche bis 25 Jahre
** Schwerbehinderung ab 80 %

Abo Musiktheater

Musiktheater-Anrecht: Premieren

Samstag	24.10.26	19.30 Uhr	La Bohème
Freitag	20.11.26	19.30 Uhr	Marilyn forever
Samstag	30.01.27	19.30 Uhr	Hair
Samstag	20.03.27	19.30 Uhr	The Shining
Freitag	07.05.27	19.30 Uhr	Die Zauberflöte
Freitag	25.06.27	20.00 Uhr	Herz über Bord

Landestheater Neustrelitz und Festspiele im Schlossgarten

Platzkategorie	I	II	III
Normalpreis	162,00 €	132,00 €	120,00 €

Musiktheater-Anrecht: Freitag

Freitag	30.10.26	19.30 Uhr	La Bohème
Freitag	27.11.26	19.30 Uhr	Marilyn forever
Freitag	05.03.27	19.30 Uhr	Hair
Freitag	23.04.27	19.30 Uhr	The Shining
Freitag	28.05.27	19.30 Uhr	Die Zauberflöte
Freitag	02.07.27	19.30 Uhr	Herz über Bord

Landestheater Neustrelitz und Festspiele im Schlossgarten

Platzkategorie	I	II	III
Normalpreis	144,00 €	126,00 €	108,00 €
Senior*innen	114,00 €	90,00 €	78,00 €
Schüler*innen	51,00 €	45,00 €	36,00 €

Musiktheater-Anrecht: Samstag

Samstag	07.11.26	19.30 Uhr	La Bohème
Samstag	12.12.26	19.30 Uhr	Marilyn forever
Samstag	13.02.27	19.30 Uhr	Hair
Samstag	03.04.27	19.30 Uhr	The Shining
Samstag	22.05.27	19.30 Uhr	Die Zauberflöte
Samstag	26.06.27	19.30 Uhr	Herz über Bord

Landestheater Neustrelitz und Festspiele im Schlossgarten

Platzkategorie	I	II	III
Normalpreis	144,00 €	126,00 €	108,00 €
Senior*innen	114,00 €	90,00 €	78,00 €
Schüler*innen	51,00 €	45,00 €	36,00 €

Abo Schauspiel

Schauspiel-Anrecht: Premieren

Freitag	25.09.26	19:30 Uhr	Der Hals der Giraffe
Freitag	06.11.26	19.30 Uhr	Vor dem Fest
Freitag	15.01.27	19:30 Uhr	Egal / Der Block
Freitag	19.02.27	19.30 Uhr	Dieses Stück geht schief
Freitag	16.04.27	19.30 Uhr	Durch alle Wasser

Landestheater Neustrelitz

Platzkategorie	I	II	III
Normalpreis	102,50 €	87,50 €	80,00 €

Schauspiel-Anrecht: Freitag

Freitag	09.10.26	19:30 Uhr	Der Hals der Giraffe
Freitag	13.11.26	19.30 Uhr	Vor dem Fest
Freitag	05.02.27	19.30 Uhr	Der Block
Freitag	02.04.27	19.30 Uhr	Dieses Stück geht schief
Freitag	14.05.27	19.30 Uhr	Durch alle Wasser

Landestheater Neustrelitz

Platzkategorie	I	II	III
Normalpreis	85,00 €	80,00 €	75,00 €
Senior*innen	70,00 €	65,00 €	60,00 €
Schüler*innen	35,00 €	30,00 €	25,00 €

Schauspiel-Anrecht: Samstag

Samstag	03.10.26	19:30 Uhr	Der Hals der Giraffe
Samstag	21.11.26	19.30 Uhr	Vor dem Fest
Samstag	23.01.27	19.30 Uhr	Egal
Samstag	06.03.27	19.30 Uhr	Dieses Stück geht schief
Samstag	24.04.27	19.30 Uhr	Durch alle Wasser

Landestheater Neustrelitz

Platzkategorie	I	II	III
Normalpreis	85,00 €	80,00 €	75,00 €
Senior*innen	70,00 €	65,00 €	60,00 €
Schüler*innen	35,00 €	30,00 €	25,00 €

Abo Philharmonie

Anrecht:
Philharmonische Konzerte sonntags
im Landestheater Neustrelitz

20.09.26, 18.00 Uhr	10.01.27, 18.00 Uhr
11.10.26, 18.00 Uhr	07.02.27, 18.00 Uhr
08.11.26, 18.00 Uhr	14.03.27, 18.00 Uhr
13.12.26, 18.00 Uhr	11.04.27, 18.00 Uhr
	16.05.27, 18.00 Uhr
	13.06.27, 18.00 Uhr

Platzkategorie	I	II	III
Normalpreis	200,00 €	180,00 €	140,00 €
Senior*innen	170,00 €	160,00 €	130,00 €
Schüler*innen	85,00 €	70,00 €	60,00 €

Anrecht:
Philharmonische Konzerte donnerstags
in der Konzertkirche Neubrandenburg

17.09.26, 19.30 Uhr	07.01.27, 19.30 Uhr
08.10.26, 19.30 Uhr	04.02.27, 19.30 Uhr
05.11.26, 19.30 Uhr	11.03.27, 19.30 Uhr
10.12.26, 19.30 Uhr	08.04.27, 19.30 Uhr
	13.05.27, 19.30 Uhr
	10.06.27, 19.30 Uhr

Platzkategorie	I	II	III
Normalpreis	280,00 €	230,00 €	180,00 €
Senior*innen	250,00 €	200,00 €	170,00 €
Schüler*innen	120,00 €	100,00 €	75,00 €

Weitere Abos

Anrecht: Niederdeutsche Gastspiele

Sonntag	27.09.26	16.00 Uhr	Kolle Witte Mann, Fritz-Reuter-Bühne Schwerin
Sonntag	21.02.27	16.00 Uhr	As in´n Häben, Fritz-Reuter-Bühne Schwerin
Sonntag	21.03.27	16.00 Uhr	Landünner – Eine Nacht am Ende der Welt, Niederdeutsche Bühne Neubrandenburg
Sonntag	09.05.27	16.00 Uhr	De Danzstunn, Fritz-Reuter-Bühne Schwerin

Platzkategorie	I
Normalpreis	76,00 €
Senior*innen	68,00 €

Schul-Abo
4 unterschiedliche Vorstellungen bzw.
Konzerte pro Spielzeit für Schüler*innengruppen

Schüler*innen	6,00 €
Begleitperson	6,00 € (ab 20 Schüler*innen 2 Begleitpersonen)

Alle Platzkategorien im Landestheater und im Schauspielhaus.
Platzkategorien II und III in der Konzertkirche Neubrandenburg

ABO^{PLUS+}
PARTNERTHEATER

Die TOG gewährt Abonnenten kooperierender Theater 10%
Ermäßigung auf den gültigen Ticketpreis der Veranstaltungen.
Eine Übersicht erhalten Sie auf der Website in der Rubrik „Abos
für Theater und Konzert“ unter: <https://tog.de/theater-service/>

Unsere TheaterCard

Preise pro Theatercard*

Theatercard
65,00 €

Theatercard
Senior*innen
60,00 €

Theatercard
Schüler*innen/Studierende
29,00 €

Preise mit Theatercard pro Veranstaltung**

Theatercard
50%***

Theatercard
Senior*innen
15,00 €***

Theatercard
Schüler*innen/Studierende
4,00 €***

* Alle Theatercards gelten ab Kaufdatum für ein Kalenderjahr für die Vorstellungen im Landestheater, in der Konzertkirche und im Schauspielhaus.

** Auf alle Eintrittspreise.

*** Ausgenommen sind Premieren, Gastspiele, Silvestervorstellungen, Zukunftsmusik, Neujahrskonzerte, Festspiele im Schlossgarten sowie Sommerspektakel im Schauspielhaus.

Ticketangebot für Studierende

Die Termine finden Sie in den aktuellen Spielplänen oder unter tog.de/spielplan

Last-Minute-Ticket

für Studentinnen und Studenten: Tickets für 7 Euro bei freier Platzwahl – erhältlich 20 Minuten vor Vorstellungsbeginn bei nicht ausverkauften Vorstellungen*.

* ausgenommen sind Gastspiele und die Festspiele in Schlosspark Neustrelitz,

** zum Sommerspektakel in Neubrandenburg gilt ein spezieller Studierendenrabatt (50%) bei kontingentierter Kartenanzahl.

Spielzeit 26/27 Fördernde / Unterstützende



Freundeskreis Neubrandenburger Philharmonie / Konzertkirche e.V.

Neubrandenburger Philharmonie

in der Konzertkirche zu Hause – mit Musik für die Menschen unserer Stadt, unserer Region und für unsere Gäste!

Unsere Philharmonie begleiten wir seit vielen Jahren auf ihrem musikalischen Weg!

Musik ist für uns Menschen ein existentieller kultureller Bestandteil des Lebens und wie die Sprache eine Universalie, die uns miteinander verbindet. Nicht zuletzt aus diesen Gründen engagiert sich unser Verein mit seinen Mitgliedern für unsere Neubrandenburger Philharmonie. Das musikalische Wirken unseres Orchesters für die Menschen ist ein hohes Gut, das es auch langfristig zu bewahren gilt. Deshalb begleiten wir unsere Philharmonie auch in der diesjährigen Spielsaison unter Leitung unseres Generalmusikdirektors Daniel Geiss intensiv auf ihrem musikalischen Weg und pflegen als „Freundeskreis Neubrandenburger Philharmonie/ Konzertkirche e.V.“ den engen Kontakt zum Management und zum Orchester.

Unser Verein versteht sich als Förderer der Neubrandenburger Philharmonie und der Konzertkirche und sieht in ihr die zentrale Spielstätte für unser Orchester. Im Sinne dieses Vereinszweckes hat es sich der Freundeskreis zur Aufgabe gemacht, die musikalische Zukunft aktiv mitzugestalten. Ziel des Vereins ist es, die weitere Entwicklung der Philharmonie wie bisher aktiv zu unterstützen, neue Ideen einzubringen und interessante Projekte für die Vereinsmitglieder durchzuführen.

Lassen Sie uns gemeinsam der Philharmonie und ihren Musikerinnen und Musikern dabei helfen, in und außerhalb unserer Stadt und unseres Landkreises Gehör zu finden. Gehör für die Musik, die sie uns immer wieder schenken, in Konzerten wie auch in Oper oder Operette.

Die Neubrandenburger Philharmonie erfährt unsere Unterstützung auf direktem Weg, wenn es etwa um die Anschaffung besonders wertvoller Instrumente geht. Aber auch die mittelbare Unterstützung durch die finanzielle Beteiligung an der Gestaltung unserer Konzertkirche in Neubrandenburg liegt uns am Herzen.

Wir brauchen Sie, liebe Musikfreunde, damit wir noch mehr bewegen können! Sprechen Sie uns an, werden Sie Mitglied in unserem Verein oder spenden Sie, um die Neubrandenburger Philharmonie weiter direkt zu unterstützen!

Alle Informationen unter www.freundeskreis-nb.de

Freundeskreis
Neubrandenburger Philharmonie/
Konzertkirche e.V.
Pfaffenstr. 18-22
17033 Neubrandenburg
E-Mail: info@freundeskreis-nb.de

Spendenkonto
IBAN: DE05 1505 0200 3080 8014 22
Sparkasse Neubrandenburg-Demmin
BIC: NOLADE21NBS

Wir hoffen auf eine Spielzeit
voller musikalischer Erlebnisse.

Philharmonischer Chor Neubrandenburg e. V.

Unsere Stadt braucht Ihre Chorstimme

Es gibt Klänge, die zu einer Stadt gehören.

Klänge, die Menschen berühren, die Räume füllen, die Erinnerungen schaffen.

Eine solche Stimme in Neubrandenburg ist unser Philharmonischer Chor.

Damit diese Stimme weiterklingen kann, suchen wir neue Sängerinnen und Sänger – besonders Männerstimmen und Sopran.

Bitte haben Sie keine Scheu vor dem Namen oder vor vermeintlich hohen Ansprüchen. Was uns wirklich verbindet, ist die Freude an klassischer Musik, am niveauvollen mehrstimmigen Gesang und am gemeinsamen musikalischen Erleben. Chorerfahrung ist willkommen, aber wichtiger ist die Liebe zum Singen. Neue Stimmen werden bei uns herzlich aufgenommen und unterstützt.

Wir haben die große Freude und Ehre, mit der Neubrandenburger Philharmonie und dem Opernchor der Theater- und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz zusammenzuarbeiten. Unsere Projekte führen uns immer wieder in die wunderbare Konzertkirche, deren Atmosphäre jedes Mal aufs Neue ein besonderer Moment ist.

Unser Chorleiter Joseph Feigl, Direktor des Opernchores, führt die Proben mit großer Erfahrung, Geduld und viel Herzlichkeit. Wir arbeiten konzentriert – und wir lachen viel. Denn Singen verbindet.

Ein Chor lebt von Menschen.
Von Stimmen.
Von Mut, einfach mitzumachen.

Darum unser Wunsch an die Menschen unserer Stadt:
Lassen wir diese Philharmonische Chorstimme nicht verstummen.

Kommen Sie vorbei, hören Sie hinein, singen Sie mit.
Vielleicht fehlt genau Ihre Stimme in unserem Klang

Kontakt: philchor-nb@t-online.de

Förderverein Landestheater Mecklenburg e.V.

Theater heute und in Zukunft.

Poetisch, dramatisch, komisch - so sehen wir unser Theater mit all seinen Sparten. Vielfältig sowieso. Und nah. Und relevant. Und das schon immer. Stadt und Region sind ohne das Theater nicht denkbar. Fest institutionalisiert seit zweieinhalb Jahrhunderten. Was einst Großtat eines Herzogs und weithin leuchtendes Beispiel war, ist heute nicht allein Tradition, ist modern, ist unersetzlich. Und muß doch immer wieder verteidigt werden.

Wir wollen Freund*innen, Förder*innen und Begleiter*innen „unseres Theaters“ sein - eines Mehrspartenhauses mit großer künstlerischer und gesellschaftlicher Ausstrahlung.

Deshalb engagieren wir uns für das Theaterleben in Neustrelitz und Neubrandenburg und für dessen Wahrnehmung. Auch motiviert von Erreichtem, Erlebtem und vielen Begegnungen. Der Theaterförderverein versteht sich als Netzwerk für Theaterkultur in der Region. Mit nahezu 250 Mitgliedern aus nah und fern sind wir für unser Theater da, sind treue Besucher*innen, manchmal erste Kritiker*innen. Mit eigenen Veranstaltungen oder Aktionen werben wir für das Theater, erzählen aus seiner Geschichte und laden dazu gerne Gäste ein. Mit wachem Blick schauen wir über den Tellerrand und gehen z.B. auf Theaterreise. Wir helfen, wo immer es geht, sei es finanziell oder ideell. Der Theaterförderverein hat den Theater- und Opernball aus der Taufe gehoben und verleiht den Theaterpreis „Verbeugung“. Wer wird der*die nächste Preisträger*in sein?



Beitrittserklärung zum Förderverein

Ich unterstütze die Theaterregion
Neubrandenburg und Neustrelitz /
werde Mitglied im Förderverein
Landestheater Mecklenburg e.V.

- | | | |
|-----------------------|--|---------|
| <input type="radio"/> | Jahresbeitrag
Einzelmitglied | 35,00 € |
| <input type="radio"/> | Jahresbeitrag ermäßigt
(Rentner*innen) | 15,00 € |
| <input type="radio"/> | Jahresbeitrag ermäßigt
(Schüler*innen Studierende, Erwerb-
slose, Wehr- und Ersatzdienstleistende) | 10,00 € |
| <input type="radio"/> | Jahresbeitrag
Institutionen und Betriebe | 65,00 € |
| <input type="radio"/> | Jahresbeitrag
Kommunen | 55,00 € |

Name, Vorname

Straße

Ort, Datum, Unterschrift

Bankverbindung:
Sparkasse Mecklenburg-Strelitz
IBAN: DE29 1505 1732 0033 0028 00

Weitergehende Infos im Theaterservice und in den
Spielstätten Landestheater Neustrelitz und Schau-
spielhaus Neubrandenburg sowie unter

theaterfoerdereverein-neustrelitz.de
fvlm@web.de

Geschäftsstelle:
Förderverein Landestheater Mecklenburg e.V.
Marco Zabel (Vors.)
c/o Landestheater Neustrelitz
Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 14
17235 Neustrelitz

Unsere Ehrenmitglieder

Horst Beitz, Horst Conrad †,
Prof. Bernhard Conz †, Horst Fehring †,
Ingeburg Göthel-Röder †,
Gerd-Alexander Loch,
Dr. Joachim Lübbert,
Romely Pfund, Dieter Reiner,
Vera Sadowski, Kurt Sauer †,
Doris Schadow, Ralf-Peter Schulze,
Christian Schwandt, Martin Weiland †,
Jupp Weindich †, Silvio Witt,
Helga Zimmermann



Theater
Orchester
Neubrandenburg
Neustrelitz

Spielzeit 26/27

Mitarbeitende

Leitung 26/27

Theaterleitung

Intendant / Geschäftsführer / Operndirektor
Kaufmännischer Geschäftsführer
Generalmusikdirektor / Chefdirigent
Schauspieldirektor

Sven Müller
Malte Bähr
Daniel Geiss
David Czesienski

Künstlerische Betriebsdirektorin
Technischer Direktor
Leitung Kommunikation und Marketing
Sekretariat / Intendanz Landestheater Neustrelitz
Sekretariat / Schauspielhaus Neubrandenburg

Chantal Obermair
Jörg-Uwe Kerstein
Wenke Frankiw
Ina Töllner
Karen Stolz

Künstlerisches Betriebsbüro

Künstlerische Betriebsdirektorin
Chefdisponentin / Leiterin KBB
Mitarbeiterin
Orchestermanager
Mitarbeiter Orchesterbüro

Chantal Obermair
Gesa Schitthelm
Birgit Ramin
Henning Ahlrichs
Tim Kempert

Dramaturgie

Schauspieldramaturg
Konzertdramaturgin
Theatervermittlung, Theater- und Konzertpädagogin

Oliver Lisewski
Anke Völker-Zabka
Karina Paula Kecsek

Kommunikation und Marketing

Leitung und Presse
Marketing-Managerin
Mitarbeiter Marketing
Sichtwerbung

Wenke Frankiw
Juliane Fischer
Mathias Schulz
Petra Scholz



Musiktheater

Operndirektor
Generalmusikdirektor / Chefdirigent

Sven Müller
Daniel Geiss

1. Kapellmeister und Studienleiter
Solorepetitor

Kenichiro Kojima
Shuichiro Sueoka

Solisten und Solistinnen

Laura Albert, Julia Baier-Tarasova, Laura Scherwitzl, Friedemann Gottschlich, Ryszard Kalus, Konstantin Lee, Robert Merwald, Andrés Felipe Orozco

Opernstudio der Hochschule für
Musik und Theater Rostock

Mariko Krohne

Gäste

Coreen Brown, Ulrich Burdack, Sina Dollinger, Alexander Geller, Natalie Jurk, Sascha Luder, Marcel Oleniecki, Alexander Prince Osei

Chordirektor

Joseph Feigl

Opernchor

Fernanda de Araújo, Rebecca Backus, Hyun-Kyung Kang, Grit Kolpatzik, Barbara Legiehn, Gabrielle Penney, Rita Sabaliauskiene, Sylke Urbanek, Andreas Hartig, Markus Kopp, Changmin Lee, Hyoung-Jun Lim, Krzysztof Napierala, Sungwoo Park, Marin Silni, Ramin Varzandeh

Regieassistentz / Inspizienz / Soufflage

Maura Ballard, Diana Khairutdinova, Evgenia Mirnik

Musikalische Leitung

Daniel Geiss, Kenichiro Kojima, David Levi, Frank Obermair, Victor Rouanet

Inszenierung

Aurelia Eggert, Isabel Hindersin, Max Hoehn, Amy Share-Kissiov, Seollyeon Konwitschny-Lee, Ella Marchement, Annika Nitsch, Pamela Recinella, Laura Scherwitzl

Bühnen- und Kostümbild

Carl-Christian Andresen, Pascale Arndtz, Lena Brexendorff, Seollyeon Konwitschny-Lee, Juan León, Polina Liefers, Marion Menziger, Amelie Müller, Darko Petrovic, Ariane Salzbrunn, Linda Siegismund, Philomena Strack, Sascha Thomsen, Olga von Wahl

Choreographie

Yoko El Edrisi, Nicola Clarissa Gehring, Adam Haigh, Amy Share Kissiov, Gaetano Posterino

Schauspiel

Schauspieldirektor

David Czesiensi

Schauspieldramaturg

Oliver Lisewski

Ensemble

Charlotta Grimm, Karin Hartmann, Susan Ihlenfeld, Kit Kanke, Anika Kleinke, Josefin Ristau, Lisa Scheibner, Larissa Emma Voulgarelis, Matthias Horn, Lennart Klappstein, Kevin Knobloch, Florian Rast, Dirk Schmidt, Leon Ullrich

Stagemanagement

Simone Kaufmann, Silja Verheyen, Grete Weingart

Gäste

Mika Bangemann, Alix Heyblom*, Johannes Kühn, Tim Tonndorf

* Studierende der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin

Inszenierung

David Czesiensi, Felix Erdmann, Naemi Friedmann, Melina von Gagern, Florian Hein, Karin Herrmann, Therese Lösch, Holle Münster, Max Radestock, Johanna Schall, Tim Tonndorf

Bühnen- und Kostümbild

Anna Bergemann, Antonia Bitter, Jakob Gerber, Sven Hansen, Leonie Ohlow, Jenny Schall, Hanna Scherwinski, Linda Sollacher, Lisette Schürer, Konrad Walkow, Clara Wanke, Sara Wendt, Sarah Wolters

Bühnenmusik

Mika Bangemann, Johannes Kühn, Reinmar Henschke, Tim Tonndorf

Neubrandenburger Philharmonie

Chefdirigent
GMD Daniel Geiss

Orchestermitglieder

Erste Violinen

1. Konzertmeisterin Elsa Claveria
stellv. 1. Konzertmeister Darius Kaunas
2. Konzertmeisterin YoonJi Han
Vorspielerin d. 1. Violinen Carla Prestin-Koch /
Maria Nowak-Walbrodt
Sascha Föllmer
Kerstin Spiegel
Elke Erben
Marcos Atala
Diego Romano
Shih-En Hung
Annina Pritschow*
Sofya Salauyova*

Zweite Violinen

Stimmführerin Friederike Jahn /
Klara Mille*
stellv. Stimmführerin Birgit Goldmann
Vorspielerin Marta Pryimak
Michaela Kieck
Dorothea Schubert
Markus Darsow
Cornelia Schwarz
Uwe Retter
Renate Frenzel
Hiroko Matsukawa

Bratschen

Solobratsche Ruth Mogrovejo
stellv. Solobratsche Christine von der
Groeben
Vorspieler Bas Bartels*
Judith Hinkemeyer
Peter Schiller
Christoph Meier
Anja Sommer-Rau
Martin Bräutigam

Violoncelli

Solocello Reinhard Bellmann
stellv. Solocello Mathias Beyer
Vorspielerin Laura Zielke

Kontrabässe

Solobass Stefan Miložićić
stellv. Solobass Irem Özygit
Vorspieler Matthias Linke

Reinhard Bellmann
Mathias Beyer
Laura Zielke
Joachim Goldmann
Steffen Reinecke
Beate Richter

Stefan Miložićić
Irem Özygit
Matthias Linke
Andreas Wiebecke-
Gottstein

Flöten

Soloflöte Annette Werner-
Wildenhain
stellv. Soloflöte Ev Pielucha-Freiwald /
Levke Schulte-
Ostermann
Kaoru Sato-Richert

Oboen

Solooboie Frauke Tautorus
stellv. Solooboie Luise Rummel /
Katharina Haritonov* /
Lavinia Whitaker*
Han Wang

Klarinetten

Soloklarinette Carolin Paschen
stellv. Soloklarinette Katharina Meier
Matthias Spiegel

Fagotte

Solofagott Anatoliy Mosyuk
stellv. Solofagott Frank Bachmeier
Liane Föllmer

Hörner

Solohorn N.N.
stellv. Solohorn Lazar Pajić
Johannes Gnau
Claudio Mori Monteiro
Anja Engel / N.N.*

Trompeten

Solotrompete Aurelia Michèle Reiche
stellv. Solotrompete Marcos Aceña Lagunas
Uwe Schmidt / Daniel
Schulz*

Annette Werner-
Wildenhain
Ev Pielucha-Freiwald /
Levke Schulte-
Ostermann
Kaoru Sato-Richert

Frauke Tautorus
Luise Rummel /
Katharina Haritonov* /
Lavinia Whitaker*
Han Wang

Carolin Paschen
Katharina Meier
Matthias Spiegel

Anatoliy Mosyuk
Frank Bachmeier
Liane Föllmer

N.N.
Lazar Pajić
Johannes Gnau
Claudio Mori Monteiro
Anja Engel / N.N.*

Aurelia Michèle Reiche
Marcos Aceña Lagunas
Uwe Schmidt / Daniel
Schulz*

Posaunen

Soloposaune Just Erben
Wechselposaune Andreas Ritthaler
Bassposaune Yoshisada Akazawa

Tuba

Solotuba Benjamin Irmer

Paucken/Schlagzeug

Solopauke Dorian Schemmann
stellv. Solopauke Michael Rappold
Soloschlagzeug Kayoko Adler-Tasaki

Harfe

Soloharfe Rosa María Díaz Cotán

Orchestrertechnik

Johannes Münzer
Klaus Graffunder
Frank-Thomas Klee

Notenwart

N.N.

Konzertdramaturgin

Anke Völker-Zabka

Orchestermanager Henning Ahlrichs
Mitarb. Orchesterbüro Tim Kempert

Orchesterakademie
der Neubrandenburger
Philharmonie
6 Akademisten

*) Zeitvertrag

*) Zeitvertrag

Mitarbeitende

Verwaltung

Kaufmännischer
Geschäftsführer

Malte Bähr

Personal
Lohnbuchhaltung
Finanzbuchhaltung

Steffi Henning-Schult
Karla Lilienberg
Anja Gottschalk
Janet Riedel

Leiterin Theaterservice
Mitarbeiter
Mitarbeiterin

Bärbel Olbert
Christian Eitner
Astrid Kling

Technik / Werkstätten

Technische Direktion
Werkstattleitung
Technische
Produktionsleitung
Hausinspektion

Jörg-Uwe Kerstein
Dirk Biallas
Antonia Bitter
Christoph Hegewald

Beleuchtungstechnik
Leitung
Beleuchtungsmeister
Beleuchter

Matthias Kley
Torsten Mengel
Matthias Brosch
Holger Fromm**
Sebastian Klippel
Thomas Stoldt
Oliver Weingart

Bühnentechnik
Leitung
Bühnentechniker und
Bühnentechnikerin

Michael Drost
Dirk Dörnbrack
Boris Dodita
Christian Drewes
Corinna Schölzel
Sven Grons
Christoph Kunow
Sebastian Plögert
Oliver Reit
Michael Rohrbeck-Klewin
Ivan Rybar
Florian Stüwe
Michael Weinert
Ronald Wriege

Tontechnik
Leitung
Tonmeister

Daniel Wolff
Sebastian Paschen
Jonathan Rosentreter

**) Verantwortliche Fachkraft



v.l.n.r. Birgit Ramin, Steffi Henning-Schult, Gesa Schitthelm, Anja Gottstein, Chantal Obermair, Astrid Kling, Janet Riedel, Karla Lilienberg, Christian Eitner



v.l.n.r. Thomas Stoldt, Matthias Brosch, Thomas Matuszek, Sven Grons, Oliver Reit, Eric Schaub, Ivan Rybar, Sebastian Plögert, Michael Weinert, Corinna Schölzel, Doreen Köpke, Oliver Weinert, Kevin Steven Vega Hernandez, Ronald Wriege



v.l.n.r. Juliane Stotz, Maren Stegk, Klara Ullrich, Kerstin Sasse, Silke Schumacher-Augustin, Heike Meißler, Margit Skowronek-Blendermann, Noreia Schulenburg, Lisa Baugatz, Monika Path, Kathrin Wutschke, Simone Freimark, Annette Klich



v.l.n.r. Guido Pleuß, Christoph Heckel, Jörg Kerstein, Stefan Kiehn, Lukas Bretschneider, Jasmin Krugmann, Grit Runge-Biallas, Eric Walther

Mitarbeitende

Technik / Werkstätten

Requisite Leitung Requisiteurin Mitarbeiterin	Thomas Matuszak Kerstin Keller Doreen Köpke	Dekorationsabteilung Leitung	Rainer Fügmann
Kostümabteilung Kostümdirektorin/ Gewandmeisterin Damen	Margit Skowronek- Blendermann	Kascheurabteilung Leitung	Christoph Heckel
Assistentin der Kostümdirektorin/ Ankleiderin	Kathrin Wutschke	Malsaal Leitung Bühnenmalerin	Grit Runge-Biallas Gina Lisa Rosa Wenisch (Elternzeit)
stellv. Damengewandmeisterin / Damenschneiderin	Jeannette Muttschall	Schlosserei Leitung (kommissarisch) Schlosser	Eric Walther Lukas Bretschneider
Damenschneiderinnen	Annette Klich Heike Meißler	Tischlerei Leitung Tischler	Dirk Biallas Guido Pleuß Hannes Singer Stefan Kiehn (Eltern- zeitvertretung)
Gewandmeisterin Herren Herrensneiderinnen	Marie-Sophie Werner Kerstin Sasse Noreia Schulenburg Maren Stegk Klara Ullrich	Mitarbeiter Werkstätten	Theo Hartmann
Obergarderobiere Ankleiderinnen	Simone Freimark Antje Kinne Monika Path	Elektrofachkraft für Sicher- heit und Betriebstechnik	Maik Fahrnow
Maske Chefmaskenbildnerin stellv. Chefmaskenbildnerin Maskenbildnerinnen	Juliane Stotz Anika Olivia Rohrbeck Laura Possart, Lisa Baugatz Silke Schumacher- Augustin	Auszubildende Veranstaltungstechnik	Julius Wahl Richard Dettmann
Theaterfriseurin		Betriebskantine	Bärbel Kowarik



v.l.n.r. Grete Weingart, Diana Khairutdinova, Simone Kaufmann, Silja Verheyen, Evgeniya Mirnik, Maura Ballard



v.l.n.r. Wenke Frankiw, Petra Scholz, Anke Völker-Zabka, Karina Paula Kecsek, Oliver Lisewski, Juliane Fischer, Mathias Schulz

Impressum

Spielzeitheft 26/27

Herausgeber
Theater und Orchester GmbH
Neubrandenburg / Neustrelitz

Geschäftsführer, Intendant
und Operndirektor
Sven Müller

Kaufmännischer Geschäftsführer
Malte Bähr

Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 14,
17235 Neustrelitz
HR Amtsgericht Nbg. Nr. 1946
Steuer-Nr.: 079/133/40013
USt-ID: DE137334516

Redaktion
Wenke Frankiw

Texte
Martin von Bergen, David Czesienski,
Daniel Geiss, Oliver Lisewski, Sven
Müller, Karina Paula Kecsek, Anke
Völker-Zabka

Urheber die nicht erreicht werden
konnten, bitten wir um nachträgliche
Kontaktaufnahme.

Gestaltung
Bureau Alex Klug / alexklug.de

Fotografie
Theresa Lange
4, 16, 31, 35, 37, 38-39, 47,
61, 65, 69, 73, 79, 84, 100-109,
115, 118-119, 124, 144-157, 170,
173, 175, 213, 214, 216

Marco Borggreve (29, 75), Pascal
Bünning (55), Mirco Dalchow (63),
Peter van Heesen (159), Bernad Look
(59), Nikolaj Lund (41), Kai Wido Meyer
(161, 163, 165, 167), Lukas Menzel (77,
unsplash), Jörg Metzner (111, 113),
MIKE (56), Olaf Schürpel (21), Julia
Wesley (45), Karolina Wielocha (19),
Mateusz Zahora (33)

Illustrationen
WUNDERart / Stephanie Wunder

Druck
Steffen Media GmbH

Anzeigenakquisition
TOG

Redaktionsschluss am 29.04.26
Änderungen vorbehalten!



STEFFEN MEDIA
FRIEDLAND ■ USEDOM

SIE TRÄUMEN VOM EIGENEN BUCH?

**Ob Bildband, Autobiografie,
Roman, Firmengeschichte oder
wissenschaftliche Arbeit:**

Ihr Buchprojekt ist bei uns in
den besten Händen – schon ab
50 Exemplaren.

Mehr Infos:



JENS-UWE STAPEL
Druckspezialist

✉ jens.stapel@steffen-media.de
☎ 039601 274-24

Schönes, Schlaues & Spannendes für Erwachsene & Kinder

**Geschenkgutscheine | „Einschluss nach Ladenschluss“
| antiquarische Suche | kleine Geschenke | Lesungen &
Buchvorstellungen**

kompetente Beratung & kostenlose Buchbestellung
am nächsten Werktag im Buchladen oder jederzeit
im Webshop unter www.frau-rilke.de

**Frau
Rilke**
BUCHLADEN



Frau Rilke Buchladen
Inhaberin: Kathrin Matern
Strelitzer Straße 11
17235 Neustrelitz
☎ 03981 20 50 63
✉ buchladen@frau-rilke.de
🌐 www.frau-rilke.de

NEU!

100% DIGITAL

Das StadtMagazin erscheint exklusiv
online über Prospekte und Beilagen
auf nordkurier.de.

Jetzt online
blättern!

Bibliothek
Museum
Archiv
Café

BILDUNG. GESCHICHTE(N). KULTUR. GEMEINSCHAFT. GENIESSEN.

**KULTURQUARTIER
MECKLENBURG-STRELITZ**

www.kulturquartier-neustrelitz.de



**STARTSCHUSS
FÜR DIE NEUE
TRAUMWOHNUNG**

ENDLICH ZUHAUSE ANKOMMEN

SICHERE
DIR GRATIS
EVENTTICKETS!



BONUS

neu.sw plus - Dein Kundenbonusprogramm

EXKLUSIV FÜR NEU.SW KUNDEN
IN UNSERER dein nb APP





Sie wollen **rundum abgesichert** sein?

Richtig vorsorgen ist gar nicht so schwer. Vorausgesetzt, Sie nehmen sich die Zeit und werden gut beraten. Lassen Sie uns Ihre Fragen doch ausführlich und in aller Ruhe besprechen.

Chris & Ralf Eckert

Generalvertretung der Allianz
Margeritenstraße 17
17033 Neubrandenburg
☎ 03 95.36 31 65 40
📠 01 72.4 63 24 73
eckert.ralf@allianz.de

vertretung.allianz.de/eckert.ralf



**10 Jahre da sein.
10 Jahre nah sein.
10 Jahre Mensch sein**

mobile Pflege | Tagespflege | ambulant betreute Wohngemeinschaften
Intensiv-Wohngemeinschaften | Servicewohnen | Verhinderungspflege
Beratung | Asistenzeleistungen | AAPV

www.wilma-pflegedienst.de | 0395/570 833 13

Augenoptik Fuchs



Auf 76 Jahre Erfahrung in der Augenoptik und nunmehr 35 Jahre in der Kontaktlinsenanpassung können Sie sich als Kunde bei Augenoptik Fuchs verlassen.

Von dem meist nur wahrgenommenen Bild des Brillenverkaufenden Händlers ist man hier weit entfernt. In der Auswahl des Brillengestells werden bei der Beratung wie bei den Brillengläsern die individuellen Sehansfor-

derungen berücksichtigt. Exakte Messungen bei der Brillenglasbestimmung und Ermittlung der Zentrierwerte sowie die Einarbeitung der Gläser in der eigenen Werkstatt haben hier einen hohen Stellenwert.

Die Produktvielfalt bei Brillen und Kontaktlinsen ist riesig. Lassen Sie sich beraten und vertrauen Sie uns wie viele zufriedene Kunden.

Seit 76 Jahren Augenoptik Fuchs

3. Generation inhabergeführter Meisterbetrieb

- Augenprüfung
- Kontaktlinsen
- Sehtest
- individuelle Beratung
- Sonnenbrillen
- alle Preisklassen
- Finanzierungsmöglichkeiten



ÖFFNUNGSZEITEN
Mo-Mi 9-13 & 14-18 Uhr
Do geschlossen
Fr 9-13 u 14-18 Uhr
sowie Termine nach
Vereinbarung

Willst du SEHEN wie ein Luchs, komm zu FUCHS

Glambecker Straße 34 17235 Neustrelitz Telefon: 03981 – 203898

Sanierungen von Kirchen und Denkmälern



Bauhandwerksbetrieb



Bernd Werdermann



Wir konzentrieren uns auf die Sanierung von denkmalgeschützten Objekten und damit verbunden auf die Wiederaufbereitung historischer Baumaterialien. Ein besonderes Augenmerk legen wir auf die Instandsetzung von Kirchen. Unser Unternehmen blickt auf eine über 30-jährige Tradition zurück.

Kontakt:

Bernd Werdermann
Mühlenberg 4
17235 Neustrelitz
Tel.: 03981 48 99 676
Fax: 03981 48 99 677

E-Mail: bauhandwerk@werdermann.com



Bauhandwerksbetrieb Bernd Werdermann e.K.

ANNA LUCIA RICHTER ● GIOVANNI ANTONINI
 ● IL GIARDINO ARMONICO ● JOSEPH HAYDN
 ● ALEXANDRA SOSTMANN ● ANTONIO TETT
 ● MARIA MILSTEIN ● HEITOR SAARIKOSKI ● BOS
 ● ROBERT SCHUMANN ● MASARU MIKI ●
 MAXIM EMELYANICHEV ● CAMILLE SAINT-SAËNS ● BERN
 ● ANTONÍN DVOŘÁK ● GABRIEL SCHWABE ●
 SERGEJ PROKOFJEV ● JERUSALEM QUARTET
 ● JOHANN SEBASTIAN BACH ● LIV MIGDAL ●
 PETER TSCHAIKOWSKY ● KAIJA SAARIAHO ●
 LEIF OVE ANDSNES ● AUGUSTIN HADELICH
 ● PETR POPELKA ● LINA TUR BONET ● SOFIA
 GUBAIDULINA ● LUDWIG VAN BEETHOVEN ●
 NÚRIA RIAL ● JOHANNA SENFTER ● ASTOR
 PIAZZOLLA ● MUZIO CLEMENTI ● PATRICIA
 KOPATCHINSKAJA ● JULIUS OTTO GRIMM ●
 MILAN SILJANOV ● NATHALIE STUTZMANN ●
 ENSEMBLE MUSIKFABRIK ● TRIO FONTENAY ●
 NINA SIMONE ● MERSCH ● AMY BEACH ●
 ANTONI

...KENNE
 ICH AUS
 DEM FF



**FONO FORUM-
 LESER HÖREN MEHR**



**DEUTSCHLANDS GROSSES
 KLASSIKMAGAZIN**

Jetzt Probeabo abschließen:
 3 Ausgaben zum Preis von 2*

www.fonoforum.com 040/23 18 87-153

*3 Ausgaben zum Vorteilspreis von 21,60 €. Nach Ablauf des Testzeitraums geht das Abonnement, wenn es nicht gekündigt wird, automatisch in ein FONO FORUM-Jahresabonnement mit 12 Ausgaben zum Preis von 105,60 € über.



Die Theater und Orchester GmbH
 ist unverzichtbar für unsere Region.
 Darum unterstützen wir sie.

REMONDIS Seenplatte GmbH // Eschenhof 11 // 17034 Neubrandenburg // Deutschland
 T +49 395 42960-0 // F +49 395 42960-66 // service-nb@remondis.de // remondis-seenplatte.de



BÜHNENREIF STUDIEREN

1951-2026
75 JAHRE
NEUBRANDENBURGER
PHILHARMONIE



Foto: Jens Habeck



STUDIERN IN NEUBRANDENBURG?

MACHT SINN.



**HOCHSCHULE
NEUBRANDENBURG**
University of Applied Sciences

